enbach—Overtsbaujen, nbach Froichbaufen fin feit Samstag unterfagt h ber Reichseisenbahnit

Oberforfter-Berbandth augerordentliche Ton & ftatt, um gu ben Beig ifchen Landinges über Mung zu nehmen. Der inzministers, die gesamt duete bei. Die Versam der es u. a. heifit: ranzausschusses des dentliche Tagung des & einhellig über die k lar. Es ift auher Zwi-den müssen. Der Berd nachbrudlich zu was feine Ersparnis beder rung der Reineinnahl tummer 21.

conns in Frantfurt. uffurt a. W. trug P inifter hielt fich im 15 Frantfurt a. W., r über die Biele feiner ady. Abends fpeifte Dr. d Industrie, wo er ebie. Mit bem fahrplaum minister bie Rudreife

engug Frankfurt-Fulds de abgebenten beichten lmunfter und Schlichtel febr langfam fabrt, ein ein baumlanger Sterl, auf und brang in ein , ber jedoch bie Beiftell den Strolch, bem es ner Mühr und feines ig gu ent pringen und # Berfolgung eingeleitet. einem Anto getotet. 300 eignete fich ein bedautt lifdje Colbaten. Auf t dabei ein Soldat unie

rne, me er balb baretleibt.



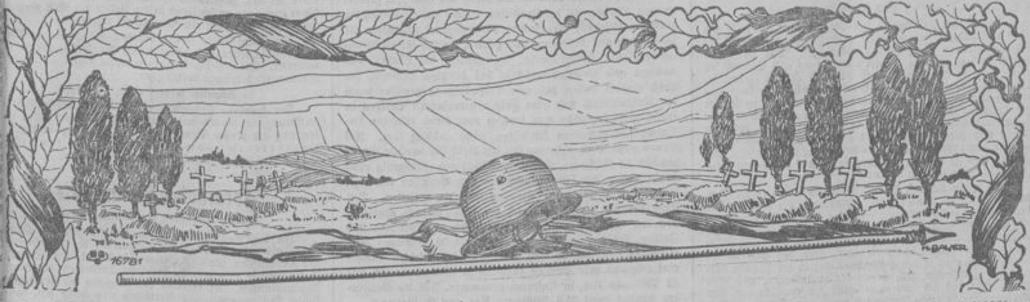
Ericeint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörsbeim Telefon 59. Geschäftsstelle in Hochheim: Blajjenheimeritr. 25, Telefon 57.



Milleigen: toften bie G-gespaltene Colonelgeile ober beren Raum 12 Pfennig, auswärte 15 Pfg., Reflamen bie G-gespaltene Colonelgeile 30 Pfg. Bezugspreis monatlich 1.— Rin. Poftschedfento 168 67 Frantfurt am Rain.

Samstag, den 27. Februar 1926

30. Jahrgang



Den Toten des Weltfrieges.

babei ein Soldat unte Bum erstenmale wird heuer der Reminiscere-Der Besitzer des Ponnttag dem Gedachtnis unserer Kriegsgefallenen ge-

rne, ivo er bald daresteiht.

urde sestgenommen und Ein Tag, der unseren Besten und Liebsten gehört, im Tag, der eindringlich wieder in die Erinnerung ursidrusen soll, was deutsche Seldentreue und deutsche Seld nehmen seit I und könnte unser armes, zerstellichtes Bolf, unser aufärtig werden Arbeiten ewühltes und uneimiges Geschlecht mehr verdinden apfgarien, Rainrod, No ahmssos ersäßt, was könnte stärler gemahnen, endstenbausen. Wasser in wieder über allem Daber und Iwist den alten, enrod, Otterbach und kieden Gedanken der Zusammengegbrigseit zu pflechtet wurden.

Beit alle weben und leben in der den Vollen in der Seid und Weit

Mir alle weben und leben in der großen, geheimommunalanleihe in Asisvollen Welt der Geschichte, die von dem Einzelnen
en dem deutschen Sparkit aller Strenge fordert, daß er im vollen Maße seine
v Jorser Banthans Willicht ersüllt. Bei dieser Pflichterfüllung muß undeAbschluß gelangt, undängt im Vordergrunde der Gedauke stehen, daß die
de von 15 Millionen Millionen Opfer des Weltkrieges nicht umsonst gein den nächsten Taskracht sein dürsen, sondern daß und, den Lebenden,
be heilige Pflicht obliegt, für die rechte Auswertung
leser ungebeuren Massenopser im Sinne unserer Zuunft und im Sinne der Allgemeinheit zu sorgen.
Gerade auch am Gesalleneutzg haben wir uns dar

Gerade auch am Gefallenentag haben wir uns darber Rechenschaft zu geben, ob die ungebeure Not, die dir heute trot der neuen Friedensaera durchleben, icht vielleicht doch zum Teil durch unsere eigene ichuld mit beranfgesührt worden ist. Bis zu Fiedensein und "Pfassenden zergrübelt man sich das Gehirn nach den Aussen and zusten Archivelleicht den Gehirn nach den Aussenzeit zus. 7,63 kestung deigen. Unserem Bolke sehlt der Heitung deigen. Eine Bolk der Bolk der Bolk der Grundlagen du einer Bestragestaltung issendiaten vollauf bewährt haben. Wie kann sich ein Bolk die Grundlagen du einer Bestragestaltung issendiaten wenn iabraus, jahrein. Zwietracht und Berichwierigkeiten sehn hene Berwicklungen neue hemmutsse und Kanton Eiserne Die rücksichtslose Ichen beit, die heute alles beschieden Eiserne Die rücksichtslose Rolt, die heute alles beschaben Eiserne Gerade auch am Gefallenentag haben wir uns dar-

Die rücksichtslofe Ich-Welt, die beute alles be-berricht und sich überall im stärtsten Wisklang au den Unben allematien Germalieren verlucht. Der Magikatoken, allgemeinen Gedanken burchaufeben verfucht, Der Magistrosen, allgemeinen Gedanken burchausesen verlucht, Weinberge und die ber ichnödeste, schwärzeste Undank gegenüber den begionen braver Männer, die braußen im Felde ihr eben gelassen haben. Braucht es zu verwundern, venn die Sinnlosigkeiten dieser Ich Belt ständig zu einen Berschärfungen des Bruderkampses, des dreckliche Entartung, Armut und Erdarmungswürsend 8 Uhr dei Kalich unserer Tage besier kennzeichnen als gerade ist unserhörte Bergeßlichkeit, mit der man das, was ingeladen. Um pünkt at, behandelt.

Unserem Volke seine gründliche Gewissenser-

linferem Bolfe feblt eine gründliche Gemiffensereidernähliche Biedererinterung, daß nur eine organische Berintergasse is. Mitteln bauen fönnen, ift das Große, das Baterlands vollt, die Gemeinische Berteines Lebens ausmachen. Beit größer intergasse is. Mitteln bauen fönnen, ist das Große, das Baterlands vollt, die Gemeinischer. Das, was wir al kuben; fann nicht untergeben. Auf wenn wir das Leben unter den erhabenen Sinn stellen, der unsere Bäter und unier Birken und Schössen über den Tod binaus verlängern und selber unseren Namen segnen.

An der Rubestätte unserer lieben Gesallenen ge-

Rin ber geligen über den Tod hinaus verlejenige, welche aus liemt es sich nicht, mit den Mächten und Gewalten des
die Buhr, im Frank
geladen. Pünktliche
geladen. Pünktliche
ache. Die Einbers

auch wir ftille werden und Ewigfeitswerte fammein, fowie fie burch ibre grengenlofe Anfopferung Ewig-feitswerte ichnfen. Wenn uns aus bem Bolfstrauer tag endlich das hehre Symbol heiliger Eintracht für das deutiche Bolf erwächt und damit das Symbol einer ichöneren, besieren Jufunft, dann wäre das die würdigfte Ehrung, die wir unseren teuren Toten bereiten können

Deutsche Rriegergraber.

Das Bolt ift nicht ebel, bas feine Toten nicht ehrt."

Die ungeheure Tragodie des Weltfrieges spricht wohl kaum erschütternet als aus der furchtbaren großen gabt der Todesopfer des erbitterten, unbeimlichen Ringens ber Bolfer.

Deutschland bat nirgendswo mehr Tote aus dem Weltfriege beigesetzt als auf den Schlachtselbern im Westen, in Frankreich und Belgien. Weit über 750 000 Krieger haben dort, sern der Heimat, sern von Haus und Hos, ihre letzte Rubestatt gefunden. Nach beendetem Kriege sind die Opfer, die während der Feldaussjahre in unmittelbarer Räbe des Kanupsgeländen Tausenden von Friedhößen beigesetzt wurden. große Friedhöfe umgebetiet worden. Jeder einzelne dieser Friedhöfe umfaßt meistens Tausende won Kriegsgräbern. Selbst auf soust weuiger weiche Gemilier wirft das Bild der in endlosen Reihen ausgestellten schwarzen und einsachen Holztreuze tieserschitte

Der Eindruck dieser Totenfelder wird nur noch übertroffen durch den überaus bewegenden Eindruck, den die Massengraber hinterlassen. Eines dieser Maffengraber umweit Reuville St. Boaft gelegen, um-faßt nicht weniger als 34 000 inte Krieger, mabrend ein Massengrab bet St. Lorent Blangy 35 000 Leichen birgt. Sier handelt es sich durchweg um Tote, deren Bersonlichkeit nicht mehr sestgestellt werden kounte. Der allergrößte Friedhof mit Einzelgräbern liegt bei Maißemn (Nisne), auf dem rund 30 000 Kriegergrabstätten errichtet sind. Insgesamt 15 000 dieser Grabstätten schließen deutsche Gesallene ein.

Leider ist gerade auf diesem Sammelfriedhof eine erichreckende Vernachläffigung sestanftellen, weshalb erst vor wenigen Wochen noch mehrere prensische Landingsabgeordnete wegen ber unglanblichen Bu-ftande vorfiellig wurden und von der Reichsregierung verlangten, daß sie sich diess Sammelfriedhofes befon-

Die Reicheregierung hat, wie im Anschluß an diese Beschwerbe bekannigegeben wurde, noch vor einigen Monaten 37 beutsche Friedböse in Frankreich, darunter auch den in Maißemu, durch den Direktor des Jentral-Rachweise-Amtes in Spandan bereisen lassen. Sie hat fich beim dem frangoffichen Graberdienft dafür eingefest, daß eine den bestehenden Bereinbarungen entsprechende Initanbiehung erfolgt. Da diese sich nur auf eine einsache Herrichtung der Grabstätten erstreckt, wird bei der außerordentlichen Größe von Sammelssieden friedhofen eine freundlichere Ausgestaltung ber Stätte befonderer Inttative von deutscher Seite vorbehalten bleiben muffen.

Die Besichtigung der Ariegerfriedbose in Belgien bat zu Beaustandungen teine Beranfassung gegeben. Die von unseren Truppen im Etappengebiet angelegten Friedbose, die teilweise kinstlerische, von Kameraden angefertigte Denkmäler enthalten, sind fast alle erhalten geblieben.

Auch in Anrland, jeht Leftland, haben unfere tapieren Soldaten nach Umbettung murbige Rube-

ftatten gefunden. Co 3. B. auf den Friedhofen in Bauffe, Mitau und Riga.

Die Gräber sind alle in gutem Justand und auch mit einem kleinen schwarzen Holzkreuz versehen. Beiset einem kleinen schwarzen Holzkreuz versehen. Beiset trifft das nicht für alle Teile des Oftens zu. Siels lenweise sind die Friedhöse zu Weideplätze für das Lieh geworden, ein erichtitierndes Beispiel, das für die Biseg der Kriegergräber gar nicht genug gefan werden kann. Es muß auch sernerbin von unserer Regierung mit aller Entschiedenheit gesordert werden, daß überall dort, wo die Kriegerfriedhöse nicht den unbedingten Ansprücken der Bietät genügen, schnellitens bedingten Ansprüchen der Bietät genügen, ichnellstens Abhilfe geichaffen wird. Die würdige Ehrung unferer Toten muß uns über alles geben.

Ebenso barf in diesem Zusammendange nicht un-erwähnt bleiden, daß auch von Seiten der Angebori-gen, soweit sie dazu die Mittel haben, das getan wer-den muß, was unseren toten Gelden gebührt. Beim leiten Totensomtag hatten — bei einer Grä-berzahl von 450 000! — fanm tausend Familien durch Vermittlung des Bolfsbundes für Kriegsgräberfür-sorge die Rubestätten ihrer gefallenen Bäter und Söhne in Frankreich schmiden lassen.

Das Bolf ift nicht ebel, das feine Toten nicht ehrt, fagt E. Jonas. Möge der Bolfstraueriag auch in die-fer Beziehung endlich den notwendigen Wandel ichaffen.

Erschütternde Weltfriegsbilanz.

Rach den Unterlagen des Zentralnachweisamtes für Ariegsverlufte und Ariegergrader beliefen fich die deutschen Berlufte im Weltfriege auf rund 1835000 Tote beim Landbeer, \$5000 bei der Rarine, 1170 bei der Schuttruppe und ichlieftlich auf insgesamt 170 000 Vermiste, die mit größter Wahrscheinlichkeit gleichfalls den Toten beizurechnen sind. Alles in allem betrug die Ernte des Todes im Beltfriege, soweit Deutschland in Frage fommt, rund 2 040 000 Menschen. An nicht iddlich verwund der Verschen genzen rund 4250 000 Soldaten genöhlt worden. 1250 000 Colbaten gegablt worben.

Im Bergleich au diesen ungehenerlich hoben Bif-iern unten die Jahlen früherer Kriege geradezu ge-ringfügig an. So 3. B. wurden in dem Beldzug 1870-1871 auf Seiten der Denischen nur 41 200 Tote und ein-ichließlich der Bermisten rund 88 565 Berwundete er-

Wir sanken bin. . .

Wir sanken bin für Deutschlands Gianz. Blub', Dentschland, uns als Cotenkranz! Ber Bauer, der den Acker pflegt. Ist nur ein Benkmal wohlgefügt. Die Mutter, die ibr Kindlein begt, Ein Blümlein über'm Grab mir pflegt. Die Büblein schlank, die Dirnlein rank, Blübn mir als Cotengarflein Bank. Blub' Beutschland, über'm Grabe mein Jung, stark und schon als Beldenbain!

Balter Bleg + 16. 10. 1917

Neues bom Tage.

- Bon guftanbiger Stelle wird ertlart, baft bie Infammen-fegung ber beutichen Delegation fur Genf außer ben Delegationsführern noch nicht feftfteht.

Uine euglisch-ameritanifche Finangeruppe tragt fich mit ber Abflicht, bas oftoberichlefifche Glettrigitutewert Chorgow gu et-

Churchill erffarte im englischen Unterhaus auf eine Unfrage, bag die mit Caillaug vereinbarte englifchefrangofifche Schulbenregelung ban ber britifchen Regierung weiterbin für beibe Teile ale binbend angefeben werbe.

Die ruffifden Truppen an ber ruffifd-algbanifden Grenge find verftifrte morben.

In ber Mabriber Chirurgifden Atabemie veranfialiege bie fpanifche Bolferbunbebereinigung mit Buftimmung ber Regierung eine Rundgebung für fofortige Gewährung eines ftanbien Rats.

Von Woche zu Woche.

Bon Argus.

Der Monat Februar ift ins Land gezogen, ohne bie für ibn angefindigte strenge Ralte gebracht zu baben, und ber Fruhlingemonat Marg ftebt por ber Tur. Das Bertrauen wachft in und wie die Senofpen an Baum und Strauch, es wirb grun in den Garten, und die Belt ift voll Buverficht. Was jest noch an Larmen bes Binters nachfommen fann, bas wollen wir ertragen und aus bem gunftig verlaufenen Winter die Soffnung gieben, daß auch ber Frühling und Commer eine frobe wirtichaftliche Entwidlung bringen wird. Bwifchen Rhein und Alpen wacht ichen bie Unternehmungsluft wieder auf, an ben erften Frühlingsblumen baben bie Menichen ihre Freude, und fie merten, dag ihre Erwarnung auf beffere Tage fie nicht lägt guichanden werben.

Die frifche Lengluft bar mit fraftigem Sauch in bie Berbrieftlichfeiten ber Bolitif bineingeblafen und ein beiteres Bilb bervorgezandert. Die Streitigfeiten, Die jest fchon Wochen und Monate bestanden baben, beginnen gu verblaffen, ind bie Regierungen und Bolfer fich einer frieblichen Regelung angapassen. Die langen Serbanblungen über den Eintritt des Dentschen Reiches in den Bölferbund, der in der Sitzung vom 8. Marz satzsinden soll, gelten als abgeschlossen, und man glaudt nicht, daß sich noch nachtröglich Zwischenfälle einstellen werden. Die polnische Ferderung nach einem Sit im Bölferden vordere der ihre für sehr keinen Anstein un Meistern bumberate burfte fur jest feinen Anlag gu Beiterungen abgeben, und was im herbft baraus entfteben wird, bleibt abguwarten. Frankreichs lettes Wort ift noch ungewiß, aber aus bem englischen Barlament und aus anderen Staaten liegen febr entichiebene Rundgebungen bor. Der englische Minifier Chamberlain bat fich in einer einbringlichen Rebe für eine allgemeine Berständigung in dem Sinne ausgesprochen, daß der Böllerbund sameradschaftlich zusammenarbeiten und durch moralischen Einfing, nicht durch Gewalt seine Ziese zu erreichen suchen möge. Deutschland hält an seinen Ansprücken fest, aber wenn sich alles in Frieden, obne eine lebhafte Broteftbebatte, auflöft, fo ift bas felbftverftanblich um fo beffer. Auch über bie Starfe ber fremben Truppen auf bem linten Rheinufer foll ein Einvernehmen in der Beise erzielt worden fein, daß Briand fich mit einer Berabfebung um 10 000 Mann einberftanben erflort bat. Damit find die Besprechungen noch nicht abgetan, aber auch bier wird man fogen burfen, bag tein Baum auf ben erften bieb fallt. Bas fpater im Bolferbund abgemacht werben wirb, bas ift Cache ber Bufunft, um bie wir uns beute noch feine grauen

Dagre machfen laffen wollen. Alles hat feine Beit. Der frühere englische Rriegammifter Llogd George, ber fich ebenfalls für Rube und Frieben im Bolferbund ansgeprodien bat, bat in biefer Rede auch beinnt, bag er ichon 1919 gegen eine Abrretung von Gubtirol an Italien gewofen fei. Er erflatt, daß die heimat Andreas hofers nicht bon bem fibrigen Tivol abgetrennt werben burfe. Das wird in Rom boch wohl einigen Eindruck machen und die Differengen gu Ende bringen. Muffolini bat auch mit dem öfterreichischen Rangler Ramet Auseinanberfehungen gehabt, Die in Wien biel

Ctanb aufgewirbelt haben.

Dir Rotifizierung bes ameritanifch-italienifden Schulben-tilgungsverrages ficht im ameritanifchen Genat auf Biberiprinthe. Much bieje Latjache burfte ben Italienern einioer.

geven. wean tunn port there und Rrebit gebrauchen.

Der Deutsche Reichstag bat in Diefer Boche eine Paufe gemacht und wird in der nachften ben Regierungsvorlagen wegen der verschiedenen sozialen und finanziellen Resormen nabertreten. Reichstanzler Dr. Butber bat nochmals nachbrudlichft auf die Berichiebenheiten gwifden ber früheren und jehigen inneren Bolitit bingewiesen und an der Sand biefer Darftellungen fein Brogramm entwidelt. Es wird baritber noch mancherlei ju reben fein, zumal Dr. Luther wieder bie Dedung bes außerorbentlichen Etats im Reichshausbalt burch Anleiben erftrebt. Das beutiche Bolf wird gern geben, aber notürlich muß es felbft erft Gelb haben und Bertrauen auf bie Bufunft.

Silfe für das befette Gebiet.

Gine Darftellung ber preufifchen Regierung.

Gegenüber der Eingabe des Berbanbes ber Stadt- und Landfreife bes befehten Gebietes ftellt ber Amtliche Breufische Breffedienft feit:

"Geit Abbruch bes haffiben Biberftanbes find bie Berhandlungen zwischen ganbern und Reich mit bem Biel geführt worben, Reichsmittel bereitzustellen, einmal zur Linberung ber burch bie Befehung berurfachten Wohnungenot und bann gur Befeitigung und Milberung bon Barten, Die fich für bie öffente lich-rechtlichen Rorperichaften, inobefonbere die Lanber, Glemeinden und Gemeindeberbanbe bes beschien Gebietes, baburch ergeben haben, bag eine Enischädigung gewiffer burch ben Ruhreinbruch und feine Folgen berurfachten Schaben in einem burch gefestliche ober fonftige bom Reich erlaffene Beftimmungen geregelten Berfahren nicht möglich war. Auf Grund biefer Berhandlungen bat bas Reich für bauliche Bwede gunochft 30 Millionen Rim. bereitgestellt und gleichgeitig rund 44 Millionen Rm. für Gewährung bon Beihilfen bewilligt, bon benen 30 Millionen Rm. auf Breufen entfallen. Das Land Brenfen, bem felbft burch ben Ruhreinbruch, abgefeben bon ben besonders abgegoltenen Schaben an Domanen und Borften, Chaben in Bobe bon mehr als 50 Millionen Rm. erwachsen find, hat, um ben Gemeinden bes bejehten Gebiets eine möglichft hohe Gumme guführen gu tonnen, für fich nur 42 Millionen Rm. in Anspeuch genommen. Gur die Gemeinben ftanben fomit 25,8 Millionen Im. gur Berfügung."

Mit biefen Mitteln find entsprechend ber mit bem Reich vereinbarten guruderstattung bie angemelbeten ober fonft befannt geworbenen belegten Schabensforberungen ber Gemeinden und Gemeindeberbande foweit als möglich befriedigt worden. Bor ber Berieilung bat am 7. Mai 1925 in Koln mit den Regierungsprafidenten des besetzten Gebiete und ben burch feine Borfigenben und Borftanbe vertretenen Berbanben ber Stadt. und Landfreife bes befetten Gebiete, fomie anberen Bertretern bon Stadt- und Banbfreifen eine Aussprache fattgefunden, bei ber über die verfügbaren Mittel Aufflarung negeben und Einvernehmen barüber ergielt wurde, bag eine schlüsselmößige Berteilung des Betrages nicht in Frage komme, daß vielmehr mahgebend sein sollten lediglich die dem einzel-nen noch pachweisdaren vorhandenen Schäden. Bon

geheimen Richtlinien

fann fomit feine Rebe fein. Dach ben bei biefer Aussprach vereindarten Grundfaben ift bie Berteilung vorgenommen worden. Da eine volle Entichadigung nicht in allen Gallen gemabrt werben fonnte, mußte bei ber Benieffung ber Sobe ber Buwenbungen, bie grundfablich als verlorene Buichfiffe gewährt worben find, die Leiftungsfähigteit ber einzelnen Ge-meinden berudfächtigt worden. Soweit in einzelnen Gallen aus besonderen Grunden neben solchen verlorenen Buschüffen Barleben gemahrt murben, ift es felbfroerftanblich, bag bie einfommenben Binfen und Tilgungeraten ben Gemeinben bes besehren Gebietes nach ben bargelegten Grunbfagen reftlos wieder zugute tommen. Die für bauliche Imede bestimmten 30 Millionen Itm. find reftlos bem besetzen Gebiet gugefloffen. hieraus find gur Gertigftellung reichseigener Befagungsbauten lediglich 16 Millionen Rm. verwender worden. Ob im übrigen die Befatungewohnbauten als reichseigen ober mit Darleben bes Reiches errichtet worden find, fpielt für die Entlaftung des Wohnungsmarftes bes besehren Gebietes feine Rolle. Ueber biefe Silfsmafinahmen binaus find in Berfola ber Rolner Besprechung vom 7. Biet v. J. weingehenbe Magnatun finnig auf eine bem Gebiet ber

produftiben Erwerbelojenfürforge

getroffen worben. Diernach baben Reich und Staat ben ten Gebiet im weitesten Untsang und in ber verschie Bert Richtung ihre Unterfragung guteil werben loffen. Es ber Gogialt nicht vergessen werben, bag auch andere Grenggebiete brischaftsrates sonderen Fürsorge bedürfen und bag somit nicht alle für Juffes zu bem magnahmen verfügbaren Mittel zugunften bes bergelegten Entit Glebietes perivendet werben fonnen. werbalofer Unge

Die Sike im Bölferbundera

Englands abwartenbe Salinna.

Nach Chamberlains Bollerbunderebe in Birming der Oberhausbebatte ftellt jest ber amtliche englisch weifen des Begir fpruch fest, daß unter ben mit ben Bollerbundofra gerbflichtet, bei bei routen englifden Bubrern verichiedene Meinungen fitere Angestellte Erweiterung bes Bolferbunberates befteben.

In einer Begiehung feien fie fich jeboch alle einig Bollerbunderat ein Gegengewicht gegen Deutschland bir einen alteren pare für ben Bollerbund ein Ungliid. Der Bollerbund ein Ungliid. Der Bollerbund ein Ungliid. ware für den Bolferbund ein Ungliid. Der Bolter undigungefrist tonne nur dann enischeidend in die Politit der Belt ein balendermonnts wenn feine Beichluffe einmutig gefaßt wurden.

Die Frage bleibe weiter besteben, ob ein fleiner sit einer Gelbir bunderat ichneller und beffer enticheiben tonne, ober weiterer. Die englische Regierung werde fich ingwijde Meinungeaußerungen verichtieben.

Chanien forbert einen Raisfig.

Der fpanifche Muhenminifter Bangmas veröffentlit Erflärung, in der es beißt, daß Spanien unter vollet em Beschlief de fennung der Rechte Denischlands am 8. Mars in Genuer einverstand Bertreterin bon 17 Graaten spani rovisorium von Blutes einen frandigen Ratsfin forbern werbe.

Locarnodebatte in Paris.

Grubere Raumung ber befehten Gebiete?

In ber Locarno-Debatte in ber frangoftichen Detimmigabl im fprach als erfter Rebner Baul Boncour, ber Berichter letten Bolfo ber Rommiffion für ausmartige Angelegenheifen. Er fic Bapern, ein Beginn feiner Rebe eine ansführliche Darftellung ber & Berbanblungen. Er befprach bes langeren bie fchieber lichen Befrimmungen bes Bertrages und ftellte feft, b Bollerbund ale oberfte Inftang in allen Follen in tonime. Gemisses Aufsehen erregte bas Gingesiandni A Erhöhun Boncours, daß Artifel 15 § 1 eine underfennbare 26 er Schuldote f weise insofern, als der Bolberbundsrat, wenn feit in Sparsamfei simmige Entscheidung zustandetomme, ein Protofoll Virenze für die guftanbigfeit unterzeichnen muffe.

Man muffe fich bor Mugen halten, baf bie Abmad bon Locarno fein Enbe, fonbern nur ein Anfang felebbie beabfichtigte man folle nicht bergeffen, bag ber Berfailler Bertrag be im hat bori weiter als Ronfliftmöglichfeiten enthielte. Das Berbiefflufbebung ift b Abmadungen bon Locarno besiehe barin, bag fie eine Manbiages gefte bung der Pringipien des Protofolls auf gegebene geogtertboben werden Ophothesen sein. Das Berdienst Briands sei es, biels faufend Jal neigung Geoftbritanniens gegen diejenigen Abmas A Die neu überronneden zu haben, die nicht direft in ber Linke bereftion Franklichen Interesion. lifchen Intereffen lagen.

Bor Schluft ber Rammerfibung entspann fich is tein beim bem früheren Geriegeminister Fabri und Briand ein libertragen. Di wechsel, Gabry sagte, Stresemann hoffe mit Gilfe bes Logonnen tverben. Bertrages eine

beschleunigte Raumung ber Rheinlanbe

berbeigusühren, Briand entgegnete, wenn Herr Streft A Ans bei seine hoffnung auf eine beschlennigte Rannung der Id bit ein, der Robeingegend nicht aufgebe, so stüte er sich damit wert Rabe von Artisel 131 des Berjailler Bertrages, Das sei sein gutes der Rabe von Striffel 131 des Berjailler Bertrages, Das sei sein gutes der Rabe von Striffel 131 des Berjailler Bertrages, Das sei sein gutes der Rabe von Striffel 131 des Berjailler Bertrages, Das sei sein gutes der Rabe von Striffel 131 des Berjailler Bertrages, Das sei sein gutes der Rabe von Striffel 131 des Berjailler Bertrages, Das sei sein gutes der Rabe von Striffel 131 des Berjailler Bertrages, Das sei sein gutes der Rabe von Striffel 131 des Berjailler Bertrages, Das sein getommen ist, im war, ist wieder Deutschland der Rabe von Striffel 131 des Berjailler Bertrages, Das sei sein gutes der Rabe von Striffel 131 des Berjailler Bertrages, Das sein getommen ist, im war, ist wieder Deutschland der Rabe von Striffel 131 des Berjailler Bertrages, Das sei sein gutes der Rabe von Striffel 131 des Berjailler Bertrages, Das sei sein gutes der Rabe von Striffel 131 des Berjailler Bertrages, Das sein getommen ist, im war, ist wieder Deutschland der Rabe von Striffel 131 des Berjailler Bertrages, Das sein getommen ist, im war, ist wieder Deutschland der Rabe von Striffel 131 des Berjailler Bertrages, Das sein getommen ist, im war, ist wieder Deutschland der Rabe von Striffel 131 des Berjailler Bertrages, Das sein getommen ist, im war, ist wieder Deutschland der Rabe von Striffel 131 des Berjailler Bertrages, Das sein getommen ist, im war, ist wieder Deutschland der Rabe von Striffel 131 des Berjailler Bertrages, Das sein getommen ist, im war, ist wieder der Rabe von Striffel 131 des Berjailler Bertrages, Das sein getommen ist, im war, ist wieder der Rabe von Striffel 131 des Berjailler Bertrages, Das sein getommen ist, im war, ist wieder der Rabe von Striffel 131 des Berjailler Bertrages, Das sein getommen ist, im war, ist wieder der Rabe von Striffel 131 des Berjaille Strefemann ftube fich nicht auf ben Berfailler Bertrag errundungsfest beutsche Augenminister ftuge fich vielntebt auf die Abre Bestebens an gen von Locarno, auf die sogenannten Russe und die der Gelichens an erwiderte Briand, das fei nicht der Fall. Stresemans Brude aus der fich nur auf den Berkailler Bertran berufen. Der Le und Liebe und

wandert junachit die nachite Umgebung bes und follagt bann ben Weg nach bem Allfterbaffi Das bedrudende Gefühl, daß fie in ben legten 200 ftete bei ihren gelegentlichen Ausgangen babel idlidt, ift hier, in ber ihr ganglich fremben Stadlie nicht gu fürchten braucht, Befannten von bau begegnen, geschwunden und mit hellem, tiaren betrachtet fie alles, was um fie ber borgeht: ba bafte Treiben auf ber Alfter, bas Rommen und ber fleinen Campier erregt ihr Entguden, fo be ber Sersuchung nicht widerstehen tann, eine bieset lichen "Dampsichwalben" zu besteigen und ilch bie spiegelglatte Wasserstäche hintragen zu lasse

Da fie bie Entfernungen noch nicht tennt, W tet fie fich mit ber Riddlebr und Mittag ift lange fiber, als fie am Alftercafe ausfteigt, um rafd, Sore! Buguichreiten, als ihre Aufmerkjamteit but nen herrn und eine Dame gefesselt wirb, bie in fetem Gesprach an einem ber fleinen Tifche bes figen: als fie icharfer binblidt, beginnt ihr Der rafcheren Schlagen gu podjen.

3ft bas nicht bas grautila Kleid, bon bem ihr fürglich bas berausgeriffene Tuchftudchen ge hat jenes Kleib, bas die angebliche Frau von Strug, als fie ben raffinierten Schwindel ausfül ber bem gellebten Manne beinahe bas Leben ge hatte?

Wenn fie nur einen Augenblid bas Geficht Dame feben tonnte? Doch biefe wendet ihr tonfe ben Raden gu, fo bag fie nur eine wohlbrobortid entas ftarte Bigur und einen großen granfila @ filgent mit maliender, golbfarbener Bleurenie, bem ein bider, bereits bon Eliberiaden durcipol blouber haartnoten hervorlugt, mahrnehmen fall

(Bortfetung foigts

ni 27 gegen 1 6 orgefchlagenen 2 Arbeitgeber, expllichtet, alle o derungebflichtig Hentlichen ober pon Familienang

ertran enthalte.

Gin Arbeitge er Anmelbungel

nen ift, nobin be Werner fein on Darleben gi Darmach Willionen W deblieglich erflar

meitered bom 61

ur die mene Q Gifentouftruftio Die die bochfte ? Meiben und wir

Beine Sauptlei gabe bon fieber Matter, Britrag etwie bie Erric dmitt jährlich

△ Scheue Bierbe eines ? Dur einer Gaft ben rechten Sie Die in der Tür meife mit bem A Mbiran

Belpgiger Rrim merb bei Lobi Denbler Aban berhaftet morb brecher murbe Beipgig überfül A Rene S

einem vier par Satholifden Gi Welegenheit a unter ben berf Ortogeiftlichen, platen Depute Gemeinben for und Anforache Beifret bie ber ber Gloden be

Emfer Meihar da molge ber ich enrichleifer

Gedentet

Die Diamantenfönigin.

Moman von Erich Griefen.

65)

(Rachbrud berboten.)

Bare Gertrub atter und mehr Menschenkennerin, fo wurden die ichmeicheinden Worte, verbunden mit bem lauernden Blid, fie ftunig machen und fie warnen, auf der hut zu fein, boch das harmlose junge Geschöbf merkt bon allebem nichts.

"Wann feifen Gie, Dabame?" fragt fie, aoch immer unfaluffig.

Seute abend. In etwa vierzehn Tagen find wir wieber gurud,"

Das gibt ben Ausschlag und Gertrud erflärt ihrer herein, sie auf ihrer Reise begleiten zu wollen.

Seltjamerweife besteht Dabame barauf, ihren Roffer felbit gu beforgen, eine ihrer vielen Rabrigen, wie Reity achfelgudenb meint, und Gertrud bleibt nur ju tun fibrig, als für ihren eigenen Meinen Roffer gu forgen; fie nimmt nicht viel mit: ein paar Toiletten-gegenstände, etwas Bafche, eine feibene Blufe - bas

Doch halt - noch etwas! Beinage hatte fie die Spiegelfaffette vergeffen! Dat fie nicht Ontel Gberhard ver iprochen, fich niemals bon biefem Erbftud ber Ja-

Corgina fchlagt fie bie Raffette in Geibenpapier ein und ichiebt fie gang unten auf ben Boben bes Meinen Roffers, bann ichreibt fie noch raich ein paar Beilen an Artur, in benen fie ihm ben Grund ihrer bligficen Abreife mittelft. Gine Abreife fonne fie nicht augeben, ba fie bie Reiferoute nicht fenne.

Mn biefe almmit Gertrud gum erftenmat

bas Couper mit ihrer Derrin gemeinfam ein und babei planbert Mabame fo liebenemurbig, und anregend, bag bei bem jungen Mabdhen auch bie letten Bebenfen fdwinden und es fich mehr und mehr auf ben Ausflag zu freuen beginnt. -

Frau von Althoff Darrifon fleigt in Samburg im Sotel Eggelftor ab und nimmt fur jid) und ihre "Gefellschafterin Fraulein Cbertfarb" — wie fie Gertrub ins Frembenbuch einträgt - swei elegante Pimmer im erften Stod - Rr. 11 und 12, bie gwar nebeneinanber liegen, aber burch teine Tur verbunden find. Gertrub betomnit das fleinere Bimmer Rr. 12, mabrend Ma-bame bas zweifenftrige Rr. 11 für fich behalt, bas eine Durchgebende Stügeltur nach bem banebenliegenbben Bimmer Rr. 10 hat, und bem jungen Dabchen follt es auf, daß ihre Gerrin fich erfundigt, ob Re. 10 befeht fei, und erft, als dies berneint wird, die Zimmer endgultig wählt.

Da Madame fehr milde ift, begibt fle fich bald zur Rube, indes Gerrud noch langere Zeit aufbleibt und in einem mitgebrachten Buche lieft, obwohl ihre Gebanten unwillfürlich ju bem geliebten Manne gurud.

Dabei fommt es ihr wieberholt jo bor, als ver-nehme fle nebenan in Rr. 11 Geraufche, wie Schritte und bas Anarren eines Roffers, ber ausgepadt wird, ja, einmal glaubt fie fogar bas Deffnen einer Tur und gebampftes Gefiffter ju bernehmen. Doch bas mußte wohl nur Einbildung fein, benn Dabame war boch fo mube und wollte fofort fchlafen! -

Sin nachsten Morgen, nach dem gemeinsamen Frühftud, teilt Madame Gertrud mit, sie habe einige Bejuche bei Bekannten zu machen "Gertrud Eberhard"
möge sich inzwischen hamburg ein wenig ansehen und auch, falls Mabame il aum Mittageffen gurud fel, allein fpeifen.

Boll Greube fulgt Getrub ber Erlaubnis, burch-

rbölojenfilrjorge

n Reich und Stoat bell g und in ber verfchielt en.

ölferbundsra

ende Saltung. underede in Birmingh fich jedoch alle einig

ticheiben tonne, ober

einen Ratofit.

ig werbe fich ingwisches

te in paris.

liche Darftellung ber Lo 5 längeren die schieder 1908 und ftellte fest, bi 1 in allen Fällen in

hr Entzülden, fo ba en fann, eine biefer besteigen und fich hintragen zu laffe noch nicht tennt, pe d Mittag ift längf mefteigt, um raja Aufmerksamteit but ffelt wird, bie in le

Aleid, bon dem ne Tudiftudchen 90 liche Frau von Schwindel ausfiliahe bas Leben gel

t, beginnt the Sen

enblid das Geficht wendet the fonfolg ine wohlproportion rogen grantila @ bener Pleurenfe, iberfaben durchzon , wahrnehmen fan

rigit

erirag enthalte nicht ein einziges Wort, bas bie geringfie weitgebende Magnahmerimung auf eine frühere Rammung geben tonnte.

Schut für ältere Angestellte.

Berpflichtungen für bie Arbeitgeber.

g und in ber bei bei Der Sozialpolitische Ausschuft bes vorläufigen Reichs-il werden laffen, Es bei Der Sozialpolitische Ausschuft bes vorläufigen Reichs-g andere Grenggebiete Artichaftstrates behandelte die Borfchläge bes Arbeitsausdaß somit nicht alle für juffes zu dem vom Reichsarbeitsminister zur Begutachtung tel jugunften bes bregelegten Entwurf eines Gesetzes über die Unterbringung werbstofer Angestellten. Der Cogialpolitifche Ausschuf frimmte nt 27 gegen 1 Stimme ben vom Arbeitsausichut einstimmig orgeschlagenen Leitfaben gu, in benen es beigt:

Arbeitgeber, die mehr als fünf Angestellte beichäftigen, find erpflichtet, alle offene Stellen, die für eine Befehung mit berderungspflichtigen Lingestellten in Betracht tommen, bei ber amtliche englisch veisen des Bezirfes anzumelden. Die Arbeitsnachweise sind den Böllerbundsfraß verfein des Bezirfes anzumelden. Die Arbeitsnachweise sind den Böllerbundsfraß verpflichtet, bei der Stellenvermittlung in erster Linie geeignete spiedene Meinungen litere Angestellte von 40 Jahren und darüber und Bersorger ffentlichen ober fonftigen nicht gewerbemößigen Arbeitenachbon Familienangehörigen borguichlagen.

e sich jedoch alle einis Ein Arbeitgeber, der mehr als fünf Angestellte beschaftigt, i gegen Deutschland parf einen älteren Angestellten, der mindestens fünf Jahre in abildung innerhalb bei inem Betrieb gearbeitet bat, nur unter Einhaltung einer Ingliid. Der Bölferte inem Betrieb gearbeitet bat, nur unter Einhaltung einer ist Politik der Welt ein Andigungsfrist von drei Monaten sur den Schluft eines ist Politik der Belt ein gelendermonats fündigen. Arbeitgeber, die den Bestimmungen efast wurden, bein fleiner sit einer Gelbitrafe bis zu 500 Mart bestraft,

Politische Tagesschan.

Danguas veröffentlichen Mus dem Reichstat. Der Neichstat erklätte sich mit Spanien unter voller em Beschlich des Reichstages über Bereinsachung der Lohneiner einverstanden. Bon dem deutsch-stanzösischen Dandelstovisorium vom 12. Februar, das vom Reichstag angenomnen ist, nahm der Reichstat ohne Einspruch zu erbeben, Kenniis. Ferner stimmte er einem Geschentwurf über Eiewährung
on Darleben zur Debung der laubmirtschaltigen Exercicum on Darleben zur Debnig der landwirtschaftlichen Erzeugung u. Darnach sollen aus Mitteln der Reichsgetreideftelle D Millionen Mark für diesen Zwed verwendet werden. beseiten Gebiete? Schlieglich erflärte sich der Reichörat mit der Reusestlichung der ber franzöllichen Abtimmzahl im Neichsrat einverstanden. Rach dem Ergeburd Boncour, der Berichter letten Bolfszählung dat unmittelbar nur ein Land, nämtingelegenheiten. Er fic Babern, eine Stimme im Reichsrat mehr erbalten.

Aus Rah und Fern.

in allen Fällen in gete das Eingeständnis A Erhöhung der Altersgrenze für hessische Beamte. Wie ine unverkennbare Lüser "Schulbote fur Hessen" mitteilt, soll die hessische Regierung ehundsrat, wenn keldens Sparsamseitsrücksichen beabsichtigen, die gesehliche Altersmune, ein Protosoll Onzenze sür die Zwangspenstonierung der Beamten dis auf weideres dom 65. auf das 68. Lebensjahr hinaufzusehen.

halten, daß die Abmad A Zu den Sparmaßnahmen in Seisen. Die Nachricht über nur ein Anjang seistdie deadsichtigte Ausbedung des Annesgerichtes in Pfe der gemithielte. Das Berbestussische Ausbedung ist bekanntlich von dem Sparausschie Autrag auf er darin, daß sie eine Kandtages gestellt worden. Falls der Antrag zum Beschlich auf gegedene geogreterhoden werden sollte, wurde die Stadt Psedderung ihr mehr in diesenigen Able fausend Jahre alte Gerichtsbarkeit verlieren.

biesenigen Abmad A Die neue Hanauer Eisenbahnbrüde. Die Reichsbahnbrieft in der Linie Voireftion Frankfurt a. M. hat die Bauleitung und Banaufsicht für die neue Eisenbahnbrüde über den Main dei Klein aung entspann sich Verein dei m der Reichsbahnbanabteilung in Offenbach a. M. ihrt und Briand ein übertragen. Mit den Arbeiten soll bereits im Frühjahr beschieden der Vereinsteile von der Vereinsteile hoffe mit Hilfe des Logonnen werden. Die neue Eisenbahnbrüde wird in schwerster Gisenfonstruktion ausgeführt und eine Tragsähigkeit erhalten, die die höchste Belastung zuläßt. Die alte Brüde soll bestehen bleiben und wird als Straßenbrüde ausgedaut werden.

te, wenn Herr Streft A Ans der Haft entlassen. Der Besiter Rückert aus unigte Räumung der Ich damit al der Näbe von Idsein, woder ein englischer Soldat ums Leben die Käumungsfristen. Der Räumungsfristen. Der Andere freigelassen worden, Anfriedenheit der All Kabrh behanptete der Andere freigelassen worden.

A 30 Jahre Friedberger Geschichtsberein. Der Friedveil Bertrass viellmehr auf die Abw nien Rückernscher der Kall. Streseman von der Fall. Streseman von der Fall von d Umgebung des giblatter, Beiträge zur Geschichte und Landeskunde der Weiterau, ich dem Allsterdasse die Errichtung des Wetterauer Auseums, das im Durchte in den leiten Plos

bas Rommen und o weife mit bem Schreden bavon.

A Abtransport bes Lobftoder Morbers. Der bon ber Leigiger Kriminalpolizei wegen Beieiligung an einem Rand-mord bei Lobstadt in Cachen fiedbrieflich gesuchte Bejahrige Danbler Abam Schmitt aus Sorweiler bei Bingen ift berhaftet worben. Der Morber foll geständig fein. Der Berbrecher wurde unter Bededung zweier Kriminalbeamfer nach Beibgig überführt.

A Reue Rirchengloden. In feierlichem Buge wurden auf einem vierspännigen Laselwagen die brei wenen Gloden der fatholischen Gemeinde in Gerafeld eingeholt. Bei biefer Belegenheit zeigte fich wiederum bie trabitionelle Einigfeit unter ben berichiebenen Roufeffionen im iconften Lichte. Dem Ortsgeistlichen, Bfarrer Malfmus, und dem Kirchenburstand-folgten Deputationen ber evangelischen und der ifraeliisschen Gemeinden sowie der Behörden Rach einer kurzen Andacht und Ansprache in ber Rirche brachte Bfarrer Dr. Trute bie Glidwuniche ber wangelischen Gemeinde und Burgermeister Ceifert die der Stadt Geraselb jum Ausbrud. Das Gewicht ber Gloten beträgt 6, 8 und 14 Zeniner.

Boraussichtliche Stillegung der Emfer Bleihutte. Die ba niolge der wirtichaftlichen Berfonal, 200 Berjonen, gefündigt, ich eines der wirtichaftlichen Berhältniffe die Betriebsleitung fich eurschlossen bat, ben Betrieb am 30. Mara ftillgulegen.

Gedenket ber Gefallenen des Beltfrieges!

Lette Nachrichten.

Die Miete im nachften Quartal.

Berlin, 26. Februar. Wie verlautet, foll die Miete nom 1. April ab bis Ende Juni um 8 Prozent erhöht werben. 2m 100 Brogent erhöht werben.

Ermäßigung bes Lombarbfages ber Reichsbant.

Berlin, 26. Februar. Bie ber "Dentiche Sanbelebienft" melbet, hat fich bas Reichsbantbireftorium gemäß ben verichiedenen Unfündigungen in der leben Beit nunmehr bagu entichloffen, ben Lombardzinsfat um ein Prozent, von 10 auf 9 Brogent herabzuseben. Die Beleitungsgrenge fur Goib. pfandbriefe wurde, wie gleichzeitig verlautet, von bisber 68% Brogent auf 75 Prozent bes Rennwertes erhöht.

Reue Bunfzigbfennigftude aus Ridel.

Berlin, 26. Februar. Bie bie Telunion erfahrt, beabfichtigt die Reichsfinanzverwaltung, die bisber im Umlauf befindlichen 50-Pfennig-Stüde einzuziehen und durch Rickel-ftude zu erseben, ba die bisberige Bronce-Aluminium Legierung ju umfangreichen Falfdungen verleitet habe.

14 Berhaftungen in Berntaftel.

Trier, 26. Februar, Im Busammenhang mit ben Bingerausschreitungen in Berntaftel find 14 Bersonen verhaftet worden. Bermutlich wird gegen fie ein Berfahren wegen Lanbfriedensbruch eingeleitet werben. Augenblidlich berricht in Berntaftel und Umgebung infolge bes energischen Eingreifens ber Boligei Rube.

Babern und bas Steuerermäßigungsprogramm.

München, 26. Februar, Bie ber "Babrifche Murier" mitteilt, hat ber baberifche Finangminister bei ber Finangminiftertonfereng in Berlin bie allerichwerften Bebenfen gegen bas Steuerermäßigungsprogramm bes Reichsfinangminifters geltend gemacht, da die Sentung ber Umfahfteuer fich taum in nennenstverter Beife in einer Berbilligung ber Lebenshaltung ber Bevölferung auswirfen wird. Dagegen wird fich aber ber ber Reich erwachsenbe Ausfall an Steueremgangen im gesamten Reichshausbalt außerorbentlich start sühlbar machen. Außerdem foll bom baberischen Finanzminister mit aller Deutlichfeit darauf hingewiesen worben fein, bag bas Webot größter Sparfamteit nicht nur bei ben Bermaltungen ber Lander und Gemeinden, sondern in aller erfter Linie bei ben Reichsbehörben felbft in Die Erscheinung treten muffe.

Berbot bon Gelbfammlungen gur Durchführung bes Bollsbegehrens.

München, 26. Februar. Die Polizeidirektion München bat eine von den Munchener Kommunisten beabsichingte Gelb-sammlung zur Durchsubrung bes Bollsbegehrens über die Frage ber Fürstenabsindung nicht genehmigt.

Lotales.

Gebenttafel für ben 28. Februar.

1088 * Der frangoffiche Bhofiter M. B. René be Reaumur in La Rochelle († 1757). - 1812 * Der Schriftfteller Berthold Auerbach in Rordftetten († 1882). — 1813 Bertrag bon Ralifch gwifchen Preugen und Rugtand gegen Frankreich. — 1867 * Der Maler 2h. Th. Beine in Beippig.

Gebenftafel für ben 1. Marg.

1819 * Der Chirung Abolf v. Barbeleben in Frankfurt a. d. D. († 1895). — 1861 * Der Schriftfteller Barl Soble in Uelgen (Dannover). — 1871 Eingug ber Deutschen in Paris. — 1921 (1.—7.)
Den 1992 Williamben Gie Entente forbert von Deutschland Zahlung bon 226 Milliarben Mart).

Bolfeiraueriag.

Ueber das Weltall hin erbraufen die Klänge der Orgel, die in unserem Derzen die Trancr und die Klage, zugleich aber auch den Stolz auf alle weden, die dahingegangen sind in den Tod, das Schwert in der Faust, freudig bereit, das Leben einzusepen sin heimat und Reich. Jeder war bereit, dem Baterland zu dienen, dem er die Treue geschworen hatte. Wie geiß es in den langen Jahren hergegangen ist, abs wisser wir alle. In allen Gebieten der Erde, zu Lande und zu Wasser, ind In allen Gebieten ber Erbe, ju Lande und gut Baffer, find beutsche Krieger bestattet, und wenn auch die Rubestätte von Saufenden tein Stein und feine Tafel giert, im beutiden bergen find die Ramen eingegraben worben gur unauslofchlichen Erinnerung. Pflichtgetren bis zum Tobe, bas war die Lojung für alle die, die in Frieden ruben, und ein Sebot der Pflicht und des Dantes bleibt es für immer und auch für uns, ihrem Beifpiel zu folgen, und nicht allein mit Worten, sondern auch durch Totalen einem Bei ber Beiten Stade ber Pflicht und auch durch Taten zu zeigen, und nicht allein mit Worten, sondern auch durch Taten zu zeigen, daß wir Dolz vom gleichen Stamme sind. In der heutigen leicht dergeflichen Zeit dücht die Bluma der Dankbarkeit nicht auf jedem Gradhügel, aber für uns ist sie ein heiliges Zeichen, das uns voranleuchten wird im Kampf um den Erfolg des Daseins und im Ringen um den Siegestarberer und Arbeit. Die Wassen, und unsere Lieben und Treuen sind es denen wir den Treuen sind es denen und Treuen find es, benen wir ben Frieden in ber Welt verbanfen. Das ift unfer Stolg, ber als eine rubmbolle Leuchte über bie beutiden Berge und Auen babinglangt. Wir wollen wahren, was unfer ift und une gebort für immer!

-r. Unfer Storch ist am verstoffenen Dienstag von seiner Winterreise nach ben Ufern des Ril wieder hierher zurückgekehrt und nahm eine Besichtigung seiner sustigen Behaulung vor. Nachdem er alles noch in schönster Ordnung befunden, nahm er wieder Abschied, vermutlich, um seine Lebensgefährtin heimzuholen. Jeht kann eszörühling merben!

-r. Kanalisation. Die Arbeiten zur Kanalisation ber Kirchstraße und bes Bahnhofsweges haben in diesen Tagen ihren Ansang genommen. Die Zementrohre sind bereits angesahren und viele fleißige Sande sind damit beschäftigt, die Grundarbeiten auszuführen. Damit erhalten die hiesigen Arbeitelosen eine willtommene Beschäftigung. Bis
zur Fertigstellung der Arbeit ift der Weg nach dem Bahnhof für den Fuhrverkehr gesperrt.

Spielvereinigung 07 benügt ben morgigen verbanbsfpielfreien Sonntag jur Austragung von Freundichafts-ipielen gegen ben Sportflub 1923 Finiben. Der Sportflub Finthen wird für die hiefigen Mannichaften ein ebenburtiger Gegner fein, sodaß fehr fpannende Fugball-wetttämpfe zu erwarten find. Borm. 10 Uhr spielt die 1. 3gom. Sochheim gegen bie 1. 3gom. Raunheim.

Eriparnis an Zeit und Gelb bebeutet für jebe Ruche bie Berwendung von Maggi's Fleischbrühwürfeln ju 4 Pfg. Sie find mit bestem Fleischertratt hergestellt und enthalten auch bereits die notigen Gemujeauszuge, Rochfalg und Gewurg. Rur burch Auflofen in tochenbem Baffer geben fie augenblidlich vorzugliche Tleifchbrühe ju Trintober Rochzweden.

m Betterbericht, Jufolge weiteren Luftbrudes ift mit an-steigender Temperatur ein Rachlaffen der Bewölfung gu er-

Berpadung von Brieffendungen ufm. Das Reichspoftministerium weift auf die Notwendigfeit der ordnungsmäßigen Berpadung ber ichmeren Brieffenbungen, insbesondere der Beitungebunde und anderer Drudfachen unter Rreuzband nach dem Auslande befonders bin. Es fommt immer wieder bor, bag ein Zeil der Beifungebunde nach auständischen Dienststellen mit zerriffenem oder abgestreistem Um-ichlag am Bestimmungsort eingeht. Da es in berartigen Fällen häusig nicht möglich ist, den Ramen des Empfangers ju exmitteln, muffen bie Cenbungen als unguftellbar behandelt werben. Es liegt baber im eigenen Borteil ber Abfenber, baf alle Gendungen nach bem Auslande ber Lange bes Beförderungsweges entsprechend verpact werden,

Preisensschreiben jur Reichsgesundheitswoche. Der Reichsausschuft für begienische Bollsbelehrung fordert im Rabmen b. vom 18. bis 25. April demernden Reichsgesundbeitewoche, die eine Cache bes gangen Bolles werben foll, auf, furge, eindringliche, gefundbeitliche Mertfpruche in Form gefurze, eindringliche, gesundbeittiche Werfspruche in Porin gereinter Zweizeiler zu prägen und die Is. März d. J. einzuichicken. Die Merksprücke sollen auf ein wichtiges Gebot der Gesundbeitspflege (z. B. "Gor dem Effen Händewaschen undt vergessen!") turz und treffend hinweisen, so daß sie wie eine Schulregel behalten und befolgt wird. Für die fünf bestan Merksprücke sind fünf Preize zu je 50 Mart ausgesecht, sehn weitere mit je 20 Mart, fernere zehn zu je 10 Mart und 500 werden durch ein dom Reichsausschung berausgegesbenes werben burch ein vom Reichsausschung berausgegebenes Gesundheitsbeftchen pramiert. Die Mersprinde sollen auf einer freigemachten Boitlarte eingesandt werden, die auf der Borberseite außer der Abresse die Anichrift bes Absenders und auf der Rucheite lediglich den Zweigeller tragen foll. Die pro-mijerten Berfe geben in das Eigentum des Reichsausschuff über. Die Preisberteilung finder Anfang April ftatt. Anschrift bes Reichsausschuffes für higtenische Bollsbelehrn gt. Berlin RB. 6, Luifenplay 2-4.

D Begen Rezehtfällstung verurteilt. Bereits bor meh-reren Monaten waren ein Apotheter und sein Gehilfe in Let mat be unter Antlage der Rezehtfüllstung gestellt worben, doch mußten die Berhandlungen verlagt werden, weil in ber Zwischenzeit der Gebilfe auf seinen Geisteszustand beber Zwischenzen ber Gehilfe uns seinen Generantwortlich erflott obachtet und für erheblich belastet, aber berantwortlich erflott wurde. Der Tatbestand ist solgender: Ein Rezeptprufer ber Wrankenkasse stellte bei 137 Rezepten Aenderungen icht, wodurch die Patienten mehr Mediamente erhielten. Angebindung der Arbeite bei Beben und lich wollte der Gehilfe den Umsah der Apothete beben, um seiner Entlassung wegen schlechten Geschäftsganges zu entgeben. Da die Gesamichäbigung der Krankentasse sich mit auf geben. Da die Gesamichäbigung der Krankentasse sich mit auf geben. Da die Gesamichäbigung der Krankentasse sich mit auf geben. Da die Gesamichäbigung der Krankentasse sich der Lingestagte zu seiner Handlungsweise gekommen ist. Zu der Rerbandlung waren Weben geloden. Wegen fortgeschiert Berhandlung waren 28 Jengen geladen. Wegen fortgeschirt Urfundenfälschung in Tateinbeit mit Betrug berurteilte das Gericht den angeklagten Apotheler zu 8000 Mart Geldstrase, den Gedilsen zu 100 Mart Geldstrase an Stelle einer ent-sprechenden Freiheitöstrase.

D Begen fchweren Ginbruchebitable verurteilt. Die Straftammer in Dortmund berhandelte gegen bier Raul-leute, die in den Rachten jum 30. Oftober und 15. Rovember borigen Juhres in die Raffe bes Stadtibeaters Dortmund eingebrochen waren und insgesant über 40 000 Mart entwendet batten. Einen Teil des Geldes haben sie in schlechter Gesellschaft verzubelt, während 26 700 Mart der Theatersasse zurücken geweher werden. gegeben werden fonnten. Das Urieit lautete auf gwei Jahre feche Monate bis auf fieben Monate

Amtliche Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Gefangnis.

Die Aufnahme ber Schutneutinge für die hiefige Bolfsichule findet am Dienstag, den 13. April de. Irs. vorm.
9 Uhr im Lehrfaal 1 statt. Schulpflichtig find alle in der Zeit vom 1. April 1919 bis 31. März 1920 geborenen Kinder; außerdem können die vor dem 1. Oftober 1920 gehorenen Aucher aufgenammen werden wenn fie fich als geborenen Kinder aufgenommen werden, wenn sie sich als ichulfähig erweisen. Diese lesteren Kinder sind dem Aeftor am Wontag, den ib. Mars, nachm. 2.30 Ubr auf dem Amszimmer vorzustellen. Richt in Hocheim geborene Kinder missen einen Geburtsschein vorlegen. Alle Kinder missen am Aufgendere (13 April) den Amplifielen vormuffen am Aufnahmetage (13. April) ben Impfichein por-

Sochheim a. DR., den 23. Februar 1926. Der Magiftrat: i. B. Giegfrieb.

Sänger-Bereinigung Hochheim a. M.

Bur morgen Sonntag ftattfindenden Gebachtnisfeler anläglich des Trauertages zu Ehren unserer im Kriege Ge-fallenen laden wir hiermit alle Ehren, inaftive und aftive Mitglieder gur Teilnahme hoft, ein. Treffpuntt 9.30 Uhr im Bereinslotal. Der Borftanb.

Ortsbauernschaft Hochheim am Main

Sonntag, ben 28. Februar 1928, nachmittags 2 Uhr findet im Gafthaus "Bur Rofe" Die

General-Versammlung

ber Ortsbauernichaft ftatt, wogu alle Mitglieber freundl. eingelaben find. Der Borfigenbe: Sirichmann.

Wiffenschaftlich ober wirtschaftlich?

Berlin, 26. Februar 1926.

Die Landwirte find wieder gur Fruhjahrstagung in Berlin; gur "landwirtichafilichen Boche", ober, wie man es jeht zu benamfen fucht: "zur grünen Boche". Bon ber grünen Farbe aber fieht man nicht arg viel. Es fehlt an dem notigen Aleingeld für die Reise nach Berlin. Die erbrudende gahl ber Besucher siellt die landwirtschaftliche Studentenschaft der hachfonde fowie bie ungegablten ftellenlofen Anwarter auf irgenbwelchen Boften in ber Landwirtichaft. Dieje Burudbaltung ber Landtvirifchaft gegenüber ber biesjahrigen Zagung ift recht bebauerlich; benn mehr als je waren die Beratungen biefes Mal bon wichtigen Fingerzeigen burchfett.

Das Maidinentvefen,

Die Landtvirtschaft foll fich "mechanifieren". Alle Welt predigt ihr bas, um fo eifriger, je weniger ber bienft-befliffene Ratgeber babon verfteht. Mafchinen follen gefauft werben, immer in möglichft großer Char und fenerfter Bollkommenheit. Der Landwirt hat ba ahrelang eifrig getan. Er hat alles baran gefett, um feine D hinenhalle bestens aus-gufratten und ben Ader bamit aufs vollfommenfte gu bearbeiten. Im Berein mit Auger Dung-Anwendung und gewiffenhafter Bobenbearbeitung hat er bann jene große Ernten erzielt, beren lleberflug unfere bentiche Bollswirtschaft retten follte, jenen Neberflut, ber heute — unverfäuslich ift. Wir haben einen Roggen . Ueberfluß im Lande, ber für die gesamte Bevölferung auf 2 bis 3 Monate Brot bietet; also mehr als 20 Brogent gu viel. Bir haben Rattoffeln im Lande, bağ wir nicht wiffen, ob da nicht Milliarben - nicht blog Millionen - an Werten in ben Mieten verfaulen uniffen, weil feine Berwertnugsgelegenheit bafür gegeben ift. Auf die Majchinen-Industrie wirft das unerfreulich jurud. Bei der gibt's überall die schwerften Erschütterungen; Geichaftsauffichten und Konfurse jagen fich und bei ben anderen gerbricht man fich ben Ropf über bie Gelbfrage. Rein Menich bat Gelb, um Mafchinen gu taufen. Gelbft bie gwedmagigften Sachen fur bie beutige Rotzeit werben nicht gefauft, weil fein

Im Borbergrunde ber bezüglichen Erörterungen fteben bie Kraftgerate für die Bodenbearbeitung: Motorpflug und Traftoren. Und natürlich beren Betriebsmittel. Die D. L. G. hat auf diesem Gebiete große Bersuche und genauefte Maschinenprüfungen beranftaltet und bamit wefentliche Rlarbeit geschaffen. Unfere beutschen Gabritate tonnen es mit ber Ronfreeng Amerifas, befonbers mit Ford aufnehmen. Aber fie find weit teurer; febr viel teurer, mehrfach fo teuer ale Ford in Amerika. Das macht ftubig und hemmt bie Raufluft

Die Prage: Ob Traftor- ober Motorpflug icheint fich nach und nach zugunften bes Traftors zu entscheiben, ba er vielfeitiger ift.

Die Betriebeftofffrage wird feit einigen Jahren ftart in Bewegung gebracht burch die Spiritus-Ueberproduction. Rad bem flugen Amerifaner Ford foll man auf einem Stud Sand in einem Jahre burch Anbou von Rartoffeln für Sprit-erzeugung ben Arbeitoftoff für bie Bearbeitung berfelben Blache für ein Menichenalter berangieben fonnen. Bir baben, feit bie polnischen Schnapstrinker aus Deutschland berausgefallen find, einen folden Heberflug an Sprit, dag er garnicht angubringen ift. Da wurde es ein Gegen fein, wenn ein großer Teil bavon für motorische Zwede verbraucht werben tonnie. Man bat in Diefer Binficht große Berfuche gemacht und jest

eine Mifchung "Monoporin" gefchaffen, bas als billiger Motorenbrennftoff eine große volfswirtschaftliche Rolle gu fpielen berufen ift. Es ift ohne Schwierigfeit gu gebrauchen. Un ben Bergafern muß bie Dufe ausgewechselt werben, bas Gemifch nuts auf 150 Grad vorgewarmt werben, und die Kombreifion muß auf 1:8 gestellt fein; bann gebt es gut bamit, ver-brennt mit weniger Reften, ber Motor lauft weicher bas Rlopfen wie bei Bengin tommt nicht por, weil es lang mer gundet. Und diefer Brennftoff ftammt aus bem Infand aus unferer Bandwirtichaft felber! Wer es benutt, nuft ber bentfchen Birtichaft und - feinem eigenen Portemonnaie.

Die Rartoffelnot

warf ihre Schatten auf die gange Tagung. Die Rrife ift in ber Sauptfache eine Intensivitätstrife, und wer nicht intensiv gewirtschaftet bat, fühlt fich beute wohl. Er bat feine Runftbungerschulben und fein übertrieben hobes Bobntoura Ber aber Ceblandereien in Rultur genommen bat und barauf nun die einzig möglichen Früchte: Roggen und Rartoffeln gebaut hat und baut, der ift übel dran: Es wird faum moglich fein, viel biefer ichlechten Ländereien in Ruftur zu balten, weil Roggen ja unberfäuflich ift und Kartoffeln ebenfo

Und nicht minder die Mild-Schwemme! Irinfi Diil d! Taglich je Rind 1% Liter, je Erwachseile % Liter! 1% Liter haben mehr Rahrwert als eine Menge Fleisches, die bas Mehrfache toftet! Und bann die lebenstvichtigen Bitamine barin! Rutt die Zeit der billigen Preise aller Middprodufte!!

Englifder Dant an die "Bremen".

Der Rönig bon England ichenti einen filbernen Botal.

Muf Ginladung bes großbritannifden Ronfulats in Bremen fand in Gegenwart bes Bertretere ber englischen Botichaft in Berlin und eines Marine-Attachees ber englischen Botichaft fotvie unter außerorbentlich gahlreicher Beteiligung weiter Rreife im Empfangs- und Bartefaal bes Rorbbeutichen Board of Trade in London an den Rapitan Burpts bes Rorddeutschen Logbbampfere "Bremen" fait

Bu Beginn ber einbrudebollen Beier ergriff ber Bertreter ber englifden Botichaft in Berlin, Abbifon, bas Bort und fprach als Abgefandter ber englischen Regierung Rabitan Burbte und feinen Offizieren und Manufchaften die bochfte Anertennung und marmfte Daufbarteit filr ihre tapfere Tat aus, burd bie es ber "Bremen" nach 36 Stunden belbemmitigfter Anftrengung gelang, fecho Ditglieber ber Befahung bes englifden Dampfere "Lariftan" gu reiten. Er empfinde besondere Befriedigung barüber, bag ihm bie Auf. gabe guteil geworben fei, biefes Beifpiel beutichen Mutes bor aller Deffentlichfeit berborgubeben. Benn Burpte bei ber Anfunft in Oncendftoton jebes Lob für feine Berfon abgelehnt habe und nur feine Bflicht getau gu haben angab, fo fei bies eine bezeichnenbe Antwort eines broben Coemanna und Gentleman,

Er fei übergengt babon, bag bie Anwesenden auf ibre mutigen Offiziere und Mannichaften ftolg feien und auch auf Die Tatfache, daß bas Schiff bier feinen Beimathafen habe und bagu noch ben Ramen ber schönen und in der Weltgeschichte berühmten Stadt Bremen trage. Gein Doch galt bem Rabitan Burpts und den Offigieren und Manuschaften des braven Schiffes "Bremen", in bas bie Unwefenden begeiftert einftimmmen.

3m Ramen ber englischen Regierung überreichte ber Bot-Schaftsent barauf Burbin ein Chrengeschent in Form eines brerrollen filbernen Tofelauffages.

Burbis banfte bem Borredner für bie anerfen Borte. Er wiederholte, daß er und feine Leute nur ihr getan batten, bie er wie alle Schiffe des Rorbbeutfate owie der gangen beutschen Sanbelsflotte auch fernet Im Ramen familider Rapitane, Mannichaften des Rordbeutschen Llond fagte er: "Wenn ein G.-D.-S.-Ruf ertont, wir find ba!"

Damit fand die bentwürdige Feier ihren Abichlich

Alebergreifen der Frantenaffare auf die Tutt Schulges belaftenbe Musjagen.

Die gur Beit in Berlin weilenben frangofischen B haben nunmehr die Hauptmannichaft von Bubapelt wie bort weilende frangofische Beamtengruppe verftandigt, wit bem Bhototechnifer Arthur Schulze aufgenomme tofoll nach Bubapeft abgegangen fei.

Mus bem Inhalt bes Protofolle wird befannt, bat fehr belaftenbe Musfagen gegen ben in bie Cotoloff widelten Profesjor Moljaros gemacht hat, fo bag bie 2 Behörden ben Entichlug gefast haben, Die Ausliefe Rummer

Die fürfische Regierung hat Mosaros vor furg Abteilungsbireftor bes neuen türfifden Rationalmufe

Gollte bem Erfuchen ber Bubapefter Beborben türlischen Regierung nicht ftattgegeben werben, fo 1886 Budapefter Bolizei eines ihrer Organe nach Angora em um von Mojgaros über verfchiebene auf bie Ausfagen bezügliche Bunfte Aufflorung einzuholen.

Gerichfliches.

Bemiffenlofe Buchergeichafte. Der Renines Abel murbe bom Schöffengericht in Grantiut! wegen borfablichen Leiftungswuchers ju einer Gefonge bon feche Monaten und 1200 Mart Gelbitrafe ben Richtern auch Seine Geliebte, Die Sandierin Gifabeth Baulus, erhiell brurben Cinton Seine Geliebte, die Handterin Elisabeth Baulus, erhickt besselben Deliftes zwei Monate Gefängnis und 100 M. . Der Strase, der mitangestagte Master Johann Ott einen motdprozek Palefängnis und 500 M. Gelbstrase. Abet und die I batte das Schaften einem Biebhändler aus Riedereschdach ein Tal daltung der in von 2000 M. gewährt, für das die beiden nach den Felder die "Ech aussigen 345 Prozent Zusen berlangten. Der Bet durch einen be hatte wöchentich 140 M. an Jinsen dezahlt und all schlus dat mid bet mieter innerhalb den sechs Monaten an Finsen 3340 Melegt mit der geführt. In einem weiteren Falle mieter sich Abet ein weitere Berbei stedende Schankwirtschaft, bezog diese gar nicht, sonder ihn sind die Ministere sie nach einigen Tagen weiter, wobei er sich est über die Anfre mietete sie nach einigen Togen weiter, wobei er sich est über die Anfre sindeligumme von 2000 M. jahlen ließ. In der Penischen foll begründung wird Abel als ein gewissenlosen Benisch wieden foll meiner Gefinnung bezeichnet, ber jebe Gelegenheit benut fen Rebifion e die Rotloge feiner Mitmenfchen ausgubenten. Anch ben ler, ber alle diefe Beichafte bernuttelte, muffe bie gange Elebr aus Bar bes Gefenes treffen,

Behauptung : Bebauptung in Ben Bofteife in Ben Biener in 28 tesbaben verfuchte im Commer vergan Cand im Gpie Jahres feine gange Familie, Fron und brei Rinder, # Reftlos gellart giften, indem er ihnen Arfenit in die Guppe fcuttete Schwurgericht verurieilte ibn gu gebn Jahren Buchthau Jahren Chroerluit und Stellung unter Boligesaufficht ben Berhandt

Eridein

-- Mus b rat erflorte b gum Ctaatera minifter eine seichnet batte. führungegeseh wird, daß mit fchafte aufter S

-a gue be Baris batten

- Front ofifchen Ram Ceputierte Fe ber gutunftige # Regierungston bin, day burd Schaftliche Int Briand erflar Diegierungsfon neungefomm dritte unter ofifden Deler ** Italie

Situngen ber neigen, bejto Muffoliuma, b

Die

Gertru bu aubern r bei fie and in Die Dan mehr burch ein Blid au Rreift, fallt empas falor und dem bri Farmers m gue eigentif lie ber feltfe jicht sowie ?

blanen Mu Da ger bort Blay, leood) verge Ebrache ge mal glaubt Berlid) Buro Dampftajefabrit, Renbe erregt. Abe

nur hoffen, Wertru regt burd) ibr jo befan bea. nimmt en fprechen

of diminbell Beht m

Rirdlice Nachrichten.

Ratholijder Gottesbienft.

Beute von 4-7 und nach 8 Uhr Beichtgelegenheit. B. Friedrich hilli aus.

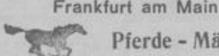
2. Faftenfonntag Evangeltum : Bertidrung Beju. Beginn ber österlichen Zeit und der eucharistischen Woche.
7 Uhr Frühmesse, 8:30 Uhr Kindergottesdenst, 10 Uhr Hochant mit Eröffnungspredigt für die eucharistische Woche, 2 Uhr Fastenandacht, 8 Uhr abends Predigt und Gegensandacht.
2Bertrags: Während der eucharistischen Woche ist jeden Worgen.

um 7.15 Uhr ein Segensamt. Um 8 Uhr Miffionspredigt für die Schulfinder, ebenso nachmittags um 4 Uhr, Alle anderen Gottesbienste werden von der Kanzel und in ber Beitung befanntgegeben.

Enangelijder Gottesbienft

Sonntog Reminiscere, ben 28. Februar 1926. (Bolfstrauertag.) Bormittugs 10 Uhr Gebächtnisgottesbienft für unfere im Weltfriege Gefallenen: Mitwirfung des Kirchenchors. Kindergottes-dienst fällt aus. — Conntag Abend 8 Uhr Konzert des Evang. Bosaunenchors im Gaale des Burgeffliffs unter Mitwirfung des Atrchenchors, mehrerer Golisten und eines Streichquartett. (f. Angeige.) Mittwoch Abend Abend

Ubungsftunde bes Rirchencher Freitag Abend Janglingsverein und Jungfrauenverein.



Pferde - Märkte

1. Márz, 22. Márz, 19. April, 10. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 16. August, 4. Oktober, 1. November, 6. Dezember

Durchschnittlicher Auftrieb 1000 Pferde aller Rassen, nuch Schlachtpierde; größte Auswahl und beste Gelegenheit für Kauf oder Tausch. Ein Besuch dieser Märkte ist zu empfehlen.

Radiahrer-Berein

Die Mitglieber merben gebeten fich am Sonntag an ber Gebentfeier "ber im Welifrieg Gefallenen ober Geftorbenen" recht gabireich ju beteiligen. Bufammentunft im Bereinslotal. Abmarich bortielbit um 11 Uhr. Duntle Der Borftanb. Kleidung erwünicht.

Sp.=Cl. Finthen—Sp.=Bgg.

treffen sich morgen Sonntag, den 28. Febr. auf dem Sportplatze am Weiber im Freundschaftsman feinen fi Spielbeginn: Z. Mannichaft 1 Uhr, 1. Mannichaft 2.30 Uhr.



Bir nehmen Beftellungen auf

entgegen; wie nordbeutiche gelbe Induftrie, Friihrofe, Raiferfrone, Obenmalber blaue, Rudud uim.

Rantner & Sandwerfer- und Gewerbe-Berein

Die Mitglieder bes Sandwerter- und Gewerbe-Bereins werben auf Montag, ben 1. Mary 1926, im Franffurter B. Schmitt, Wiesbaden Bleich. Dof (Bromm 2Bme.) abends 8 Uhr höflichft eingeladen. ftrage 31 p. nur erftflaffig Bhilipp Bagner, Dain Um punftliches Ericheinen bittet: Der Borftanb.



la Ananilierte Biable u. Solzer

aller Mrt für Weine, Obite unb Gartenban liefert billigft 6. 3of. Friedrich, Oftrica. Rh. Telejon 70 Landitr, 12 Ggr. 1875

Schlagzeug.

00000000000000000 Gine Bartie

und Didwurg ju verb

oner für die anerken nd feine Leute nur ihm fiffe des Norddentschen ibelsflotte auch fernett per Rapitane, Offigies Lloud fagte er: "Wenn't

Geier ihren Abschlafe

naffare auf die Turk ibe Musfagen.

ilenden frangöfischen 20 ischaft von Budapeft ! engruppe berftanbigt, 10 Schulze aufgenommen

olle wird befannt, bat? ben in bie Cotolail acht hat, fo baf die B haben, Die Ausliefe Rummer 21 Moharos bor furse rfifden Rationalmus

Budapefter Behörben egeben werben, fo wi rgane nad Angora entil ene auf die Aussagen 3 azuholen.

EITUNGS-WIRKSAMSTE

TEL IST

Eiderfeith

****** Gine Bartie d Didwurg ju verli jilipp Wagner, Main

00000000000000000

d. Stadt Hackheim Amtliches Organ

Ericheint: Dienstags, Donnerstags, Camstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Florsbeim Telefon 59. Geschäftsstelle in Dochheim: Magenheimerztr. 25, Telefon 67.

2113eigen: toften die 6-gelpaltene Colonelzeile ober beren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Big., Reflamen die 6-gespaltene Colonelzeile 30 Big. Bezugspreis monatlich 1.— Rim. Poftidedtonto 168 67 Frantfurt am Main.

Samstag, den 27. Februar 1926.

3. Jahrgang

Zweites Blatt.

Aus aller Welt.

+4 Lins bem brenfischen Staatsrat. Der preußische Staats-rat erflärte die Wahlen bes theinischen Provinziallandtages liches.

däste. Der Reniner die Wieberholung der Wahl als notwendig bestichtet in Franks unter batte. Gegen den Geschentwurf, durch den das Ausberts zu einer Gesänge wird, das einer Gesängen Bent Geschentwurf, durch den das Ausberts zu einer Gesängen Wart Gelöftras und andere Reservabaren, Gerichtsassessischen und planmäßigen Wichtern auch andere Personen beauftragt werden können, Gesängnis und 100 W.

Gefängnis und 100 A.

Der Staatsanwalt gegen die Geheimhaltung im Femegehann Dit einen is mordprozeh Pannier. In dem Frozeh gemeinerdprozeh Pannier
ale. Abel und die i date das Schwargericht den Prozehbeteiligien die GeheimRiedereschdach ein Is daltung der in dem Brozeh zur Sprache gekommenen Tatsache
die deiden nach den plicher die "Schwaze Neichswehr" und die "Arbeiterbataillone"
verlangten. Der Bei durch einen besonderen Beschlink auserlegt. Gegen diesen Beginsen dezahlt und an schließ dat nunmehr der Oberstaatsanwalt Beschwerde eine
alen an Jinsen 3340 Palegt mit der Regründung, das durch die Geheinsbaltung die
ke miesete sich Abel ein weitere Berteibigung beschränkt werde. Auf diese Beschwerde
die gar nicht, sonder den sind die Afren dem Kammergericht vorgelegt worden, das
weiter, woder er sich ein ber der Anfrecherzbaltung des Beschliches der Geheinsbaltung
gewissenleit Panisch in Kieden aus das Reichsgericht geben, der Geheinsbaltung
gewissenleit Wenich währen an das Reichsgericht geben, der den von den Angellagjede Gelegenheit benützten Aedische erwiesene Behandtungen. Rei seiner Rischmaszubenten. Anch der

jede Gelegenheit benut in errogien angemetoet worden ist.

musyabenten. Anch den in Als haltion erwiesene Behauptungen. Bei seiner Rückelte, müsse die ganze Stehr aus Paris teilte Regierungsdirestor Weiß mit, daß die aus vernreist. Der Al Areise in Deutschland bätten in der Frankenjässcheraffare ihre hie im Sommer vergan dand im Spiel, durch Rücksprache mit den Pariser Behörden au und drei Kinder, s restlos gestärt werden sonnten. Die zuständigen Stellen in die Suppe schüttete. Paris hatten siehe Bedaubtung seinersei Unterlagen.

- Franfreich und der Borfit in ber Caarregierung. Bei gebn Jahren Zuchthaus gernandlungen des Auswärtigen Ausschusses der franDeputierte Ferry richtete an Briand eine Anfrage wegen der zufünstigen Besetzung des Bräsidentenhoftens in der Regierungskommission des Frasidentenhoftens in der Der zufünstigen Beseihung des Prösidentenposiens in der Regierungskommission des Saargebieies. Er wies darauf sichaftliche Interessen im Saargebieies kostens Frankreichs wirtzeichaftliche Interessen im Saargebiei sehr bedroht würden. Briand erklärte, daß die Reihe an andere Mitglieder der Argierungskommission gekommen sei, den Präsidentenposten anzurreien. Es sei ein Fehler des Bersaller Vertrages, daß gierungskommission vorgesehen habe. Er wolle sedoch seine könischen unternehmen, um den Präsidentenposten des frankösischen Telegierten gustrecht zu erhalten. sofifden Delegierten aufrecht gu erhalten.

- Italien und bie tolonialen Mandate. Je mehr fich bie Sihungen ber Mandatskommistion in Rom ihrem Ende gu-neigen, besto energischer vertritt die italienische Breffe ihre Kuffasiung, baft an ein ebentuelles Rolonialmandat für

Beutschland nicht zu benten tei, bebor nicht bas "fiegreiche Italien" entsprechend feines Bebolferungsunvachjes ein bebeitenbes Kolonialmandat erhalten hatte. Italien habe feine Luft, jum zweitenmal wie in Berfailles um seine berechtigten Interessen betrogen zu werben. Der "Informator de Stampa" sordert die Regierung auf, in der Presse auf die Bedeutung der solonialen Probleme für Italien hinweisen zu lassen und besonders unter der Jugend Propaganda zu treiben, um diese gu einem nationalen Berantwortungsgefühl für biefe Frage

Beblfion im Mordfall Bentid. Gegen bas Urteil bes Schipurgerichts, burch bas ber Bodergefelle Bentich und feine Schweiter Sadel wegen gemeinichaftlicher Ermordung bes Ghemanns Jodel jum Lobe und ber Frijent Ginner wegen Beibilse zu zehn Jahren Buchthaus verurreit worden ist, wurde von der Berteidigung Revision beim Reichsgericht eingelegt. Sie sind sich insbesondere darauf, das Jentich ein undestrasser Mann ist, der sich des besten Lemmundes ersreut, ber Tote aber feiner Familie ein qualvolles Leben bereitete.

Gin eigenartiger Unglüdsfall. In Dresben ber-lieh auf einer Galteftelle ein Polizeiwachtmeister bie Stragen-bahn, wobei er seine Schuftwaffe verlor. Beim Aufprall auf ber Straße entlub sich die Baffe. Das Geichoft totte eine auf der Blattform des Anbangewagens fiebende Grau. Die Schuld an bem Unfall trifft ben Boligeiwachtmeister infofern, ofe er ber Borfdrift gumiber eine Eigentumstvaffe und gwar mit Batronen im Laufe getragen hat. Der Bolizeiwacht-meifter wurde iher feltgenommen und ber Staatsanwaltfchaft zugeführ

burg. In Botsbamer Ralidmungerwerfftatt in Charlotten-burg. In Botsbam tauchten bor furgem falide Einmarfftude auf. Die Botsbamer Rriminalpolizel hat den Falider nunmehr verhaftet. Es ift ein Goldidmied, ber eine Falfchmunger-Bertftatt in einem Raume binter feinem in ber Rantftrage in Charlottenburg gelegenen Laden eingerichtet batte. Der Raffchmunger ftand in Berbindung mit einer gewissen Sabine Raan in Botebant, die die faliden Marfftude in ben Bertebr

D Blutiger Nachtfrawall am Schlesischen Bahnhof, In ber Rabe bes Schlesischen Bahnhofs in Bertin ber-fuchte eine Polizeiftreise nachts eine Ansammlung von etwa gwangig Berfonen, beren Auseinanberjetzungen in eine Schlagerei auszuarten brohten, gu geritrenen. Als die Beamten einen ber Ruhestörer nach ber Wache abführen wollten, wurden fie bon ber Menge angegriffen und gu Boben geschlagen. Bei ber Abtoehr eines Angreifers, ber einem Beantien die Schus-waffe entreifen wollte, ging die Baffe los und traf einen Lijabrigen Mann namens Ruthmann, ber auf dem Wege ins Rrantenbaus verftarb. Spater tonnten mehrere ber Rubeftörer festgenommen werben.

Aufbedung neuer Betrugbfalle bei ber Berliner Stadtverwaltung. Bei ben Ermittlungen über ben Ilmfang ber Betrugereien ber beiben fiabifden Steuerbefraubanten Gerbard und Schulz, Die gemeinschaftlich vom Begirfsamt Mitte und ber Kriminalvolizei angeitellt werden, find einige

weitere Falle anigebedt worben. Allerbings exfeibet bie ftabtifche Berwaltung bei biefen Fallen feinen Schaben, fonbern es wird möglich fein, bie Steuerpflichtigen baftbar gu maden. Augerdem bat die Untersuchung ergeben, bag auch in biefen Rallen gewiffe Steuerpflichtige bei ben Betrugereien bie Sand im Spiele gehabt haben.

Auf Breslauer Mordjache Rofen. In ber Mordjache Rofen wird mitgefeilt: Es entipricht nicht ber Wahrheit, bag bie Daubtbefdulbigten, namlich bie Dausbame Meumann und ber Brieftrager Stod, aus ber Saft entlaffen worden find, ober daß ihre Hassentlossung nabe bevorstebt. Ebenso sind die Eerichte unwahr, daß das Bersabren gegen alle in diese Angelegenheit verwicketem Personen demnachst beendet sein wird. In den ledten Tagen ist eine größere Anzahl von Jengen vernommen worden. Die Unversuchung ist noch lange nicht

Bergwertsunglud in Steiermark. Im Schwefelfies-bergban in Teichen bei Kollwang fturzte während der gim-meritng eines Stollens eine Wand ein. Das beradfturzende Geftein begrub zwei Bergleute, Die formlich germalmt wurden und unr als Leichen geborgen werben fonnten.

□ Ein Falichmunger in Frantreich berhaftet. Gin öfter-reichischer Student, der mit gefälschien Renteumart mehrere Betrügereien in hotels bon b beres und Loulon verübt hatte, ift perhaftet worben.

Gine oftafrifanische Stadt burch Reiter gerftort. Die Stadt Raireli, ber wichtigfte und größte Ort Englische Oftafrifas (Ufamba), ift durch eine Reuersbrunft fast völlig gerftort worben. Die meisten europäischen Geschäfte und die Gebäude ber englischen Bertvollungsbehörden find niedergebrannt.

Berhaftung eines gefährlichen Berbrechers. Einer Blättermeldung zufolge ist in Jowa der Mann verhaftet worden, der seit einiger Zeit die gange Stadt in Schrecken hielt, indem er von verstedten Platen aus mit einer gerauschlosen Bistole auf Passanten und in Lavenseuter ichog. Er hatte bereits füng Menschen gerötet und eine Anzahl berbeundet.

I Jazz in der Kirche. In ber Kongregationsfirche in Los Angeles wurde am letten Sonntog zum erften Male ber mufikalische Teil von einer Jazzfapelle ausgeführt. Die Rirche war vom erften bis zum letten Plat befeht.

Sobenfransporte mit Tluggengen.

Gine ganz neuartige Ansgabe bes Flugzeuges behandelt eine von Major Hailer bersatte illusirierte Dentschrift. Es bandelt sich um die Berwendung des Flugzeuges zum Transbort von Waterial sir Hittenbauten im Gebirge und zur Bersort von Waterial sir Hittenbauten im Gebirge und zur Bersort von Waterial sir Hitenbauten im Gebirge und zur Bersort von Waterial sir Hitenbauten mit allem Bedarf einschließlich Aufnahme und Uebergabe der Post!

Dieser Plan hat um so größere Bedeutung, als überall neue Hittenbauten geplant sind. Der Gedanke, das Flugzeug für diese Arbeit mit einzuseben, wird von den Behörden und Albenbereinen frendig begrüßt.

Die Diar Diamantenfonigin.

Moman von Erich Friefen.

(Rachbrud verboten.) Berfrud tann es fich nicht verfagen, ihren Rurs bei sie eurahrt, wie der Her im Flüstertone erregt in die Lame hineinredet, die ihrerseits gelassen und mehr durch Zeichen als durch Worte antwortet. Alls ein Blit aus ben großen Möhrhenaugen auch leuteren ein Blid aus ben großen Mädchenaugen auch letteren freift, fällt es ihr auf, baß ber Mann, der in seinem etwas saloppen Andug, mit den hohen Schaftstieseln und den ben ben Gindrud eines und dem breitfrempigen Ralabrefer den Eindrud eines Farmers macht, ein für feine fraftige, gebrungene Gigur eigentümlich fcmales Geficht hat, auch frappiert fie ber feltsame Kontraft zwischen bem gebraunten Beficht fowie bem ichwarzen Saar und Bart gu ben hellblauen Alugen.

Dort Blay, besiellt fich eine Taffe Raffee, frengt fich jeboch vergebens an, eiwas von ber leifen, in englischer Sprache geführten Unterhaltung zu versteben: nur einmal glaubt fie gu horen, wie ber Mann ber Dame ar-

9 Bfb. Mt. 6.— fran Steine auf einmal angubieten, ba es zu leicht Berbacht erregt. Aber Du wolltest es ja burchaus und ich will nur hossen, bag die Sache nicht schief geht."

Tegt burch die Erlebnisse ihres Bräutigams und die ihr is beramt bie Erlebnisse ihres Bräutigams und die

ihr jo bekannt erscheinenbe graufila Farbe biese Kiel-bes, nimmt fie sosort an, daß die beiden von Diaman-ien sprechen, vielleicht wieder ein nichtsahnenbes Opfer efdubinbelt haben.

Beht wendet die Dame jum erstenmal den Ropf

Rebentifd, gu ihr berüberwerfe; bann fehren beibe ihr wieder ben Ruden gu, verhalten fich aber bon nun au fdmeigiam, winten balb barauf bem Rellner jum Bah-

len und geben. Much Gertrud gahlt ihren Raffee, ohne ihn angerührt ju haben und erhebt fich ebenfalls. Gie weig ielbit nicht recht, was fie eigentlich vorhat, folgt nur ihrer inneren Eingebung, als fie, ben Blid fest auf bas grautila kleib gerichtet, bem Baare nachgeht. Jeht bleiben bie beiben siehen und Gertrub, ble gar nicht auf ben Weg geachtet hat, blidt um sich.

Doch was ift bas? Bor ihr ragt in feiner gangen majeftatifden Große bas Sotel Erzelfior auf, hinter beffen hobem Bortal bas Baar foeben verfchwindet und, nachdem fie einige Minuten gewartet, tritt auch fie ein und lätt fich vom Portier bas Fremdenbuch geben.

Madame E. ban Been aus Amfterdam", lieft Gertrub ale gulest eingetragenen Ramen und als ihr Blid Die Ceite binauf und hinüber gur borbergegangenen Ceite gleitet, fieht ba in edigen, ungelenten Schriftal-gen, ale fei ber Schreiber es nicht gewohnt, Die Feber ju gebrauchen: "3. R. ban Been, San Frangisto."

Ohne sich schon auf thr Zimmer zu begeben, geht Gertend bann eine Zeitlang vor bem Sotel auf und ab und überlegt, was fie tun foll; bas gehelmnisvolle, grantisc Meib und die wenigen Borte, die sie borhin von bem leife geführten Gespräch der beiden verstanden,

haben fie machtig erregt. Enblid fommt fie boch mit fich ins flare; fie ertunbigt fich nach bem nachften Telegraphenamt und gibt berti folgende Depefche an ihren Berlobten auf: Sende fofort unter Abreffe Gerba Cberharb, Sotel Exacifior, graulita Tuchjegen von Gantens Rleib."

Erft jest wird fie ruhiger. Bwar weiß fie noch

und dem schaff beobachtenden Mädchen ift es, als ob sie erschrecke und als ob auch ihr Begleiter, dem sie basig eines zustüftert, mistrauische Biede nach dem ster; aber mehr und mehr besessigie fich in ihr die lleberfter; aber mehr und mehr besessigie kontentiele Rebentisch zu ihr bertheringese Seugung, daß bas Baar bei bem raffinterten Robejchen Diamantenbiebstahl die hand im Spiel hatte.

Mis fie ihr Zimmer im Sotel Erzelfior beiritt, ift Frau von Althoff-Harrifon von ihren Besuchen bereits auf den Althoff-Harrifon bon ihren Besuchen bereits reits zurückgefehrt und mit dem Anlegen ihrer Diner-toilette beschäftigt; sie scheint sich nicht mehr wohl zu fühlen ihr Gesicht ist auffallend geröter und ihre Sände zittern leicht, daher Gerirud sich nicht wundert, als Madame ihr ersichtlich verstimmt erflärt, sie müß-ten ihren Aussina nach den norwegischen Fiords um ten ihren Ausflug nach ben norwegischen Fjords um

ten ihren Ausflug nach den norwegischen Fords um ein haar Tage verschieben; sie habe sich erfaltet und werde wohl morgen das Bett hüten müssen. Ihre Besürchtung trist ein; denn als Gertrud om nächsten Morgen an Madames Zimmertür hocht, um zu fragen, ob sie ihrer Dienste bedürse, antwortet vom Bett her eine klägliche Stimme, man möge sich weiter nicht um sie künnmern; sie habe Kodsweh und wolle schlasen. Wenn sie irgend welche Dienste bedürse, werde sie sich melden.

Die Gertrub fich hinunter ins Frühftüdezimmer begibt und im Borbeigeben beim Bortier anfragt, ob ein Brief für sie angekommen sei, wird ihr ein großes suvert eingehändigt, der erste Brief, den sie von dem Geliebten erhält, und ihr Serz pocht stürmisch beim Andlied der frästigen, genial hingeworsenen Schristzüge. Trozdem öffnet sie ihn noch nicht, sondern stedt ihn scheindar gelassen in die Tasche, um nicht die Kusmerksinderiebar gelassen in die Tasche, um nicht die Kusmerksinderieber neugierigen Blide ringsum zu erregen. Alls sie ihr Frühstüd beendet hat und den Saal durchschreitet, späht sie von Tisch au Tisch nach dem

burchschreitet, späht sie von Tifch gu Tisch nach bem inhsteriösen grauftla Kleid, boch weber "Madame van Been aus Amsterdam" noch "I. R. van Been aus San Franzisco" sind unter ben anwesenden Gästen zu erbliden.

(Fortfehung folgt.)

Die Durchführung bes pomentranspories ift folgenbermaßen gedacht: An einem bem gu berforgenden Buntt mog-lichft nahogelegenen Ort - am beften bie nachfte Bahnftation wird ein Rotflugplat errichtet mit einem Depot ber Bobenfracht. Die Berforgung tann nun gefcheben 1. burd Abmurf unempfindlicher Laften auf einem berabrebeten Blat, 2. burch Abwurf empfindlicher Laften mittels Materialfallichirms am berabrebeien Blat, 3. burch Landung auf hochgelegenen, bor-bereiteten Buntien, 3. B. Godpfateans, flachen Gleifchern, und 4. durch Berforgung mittels Borrichtung Angermund (Laftenwechfel mabrent bes Stuges).

Gur bieje neue Aufgabe tommt nach ber Dentichrift die Bermenbung einer fleinen Type eines einstigen Laftenflugzeuges in Frage mit einer reinen Abwurflaft bon ca.

Als Arbeitsgebiet find die Bitten in den Cepthaler- und Stubaierfernern gebacht, die gröhte Gietscherwelt der Oftalben. Die hutten, Die famtlich von Alpenvereinsseltionen reichsbeutscher Stadte erbaut und in ibrem Befit find, liegen in felbft für Trager fchwer zugänglichen Gebiefen, teilweife in ber Region ber Sochgletider, Tagemariche bon ber nachften Bobn getrennt. Dier liegt bas Gebiet ber ibealen Berjuchs-

Der Jahresbedarf einer ffeinen Gutte mit 3000 Rg. fonnte in gehn Tagen, ber einer größeren Butte mit 6000 bis 3000 Rg. in 20 bis 30 Tagen berangeschafft werben. In 50 Glügen ift ber Baubebarf für eine neue Gutte an ber Bauftelle, wogn fonit 500 Tragertage eingeseht werden muffen.

Wie man fieht, banbelt es fich um ein für die gesamte Alpiniftit ebenjo intereffantes wie michtiges Brojett, beffen Bermirflichung man auf Grund ber offenbar febr forgfältigen und eingebenben Borarbeit mit Spannung entgegenfieht.

Ernstes und Seiteres.

Gine türfifdje Bigareitenfabrif in Deutschlanb.

Bur größeren Berbreitung iftrfifden Tabats in Deutschland foll eine besondere Zigarettenfabrit gegründet werden, de unter ber fürflifden Tabafregie Zigaretten mit dem Bild bes fürfliden Braftdenten Remal Pafcha berftellen foll.

Der Lotterie-Prophet.

Die Italiener find befanntlich leibenfchaftliche Lotteriefpieler, noch eifriger als die Defterreicher, die befanntlich auch ohne ihr Lotto mit feinen Amben und Ternen nicht leben fonnen. Jeden Samstag ift in Italien Biebung, Grundes genig, die gange Woche nur bom Gewinn am Wochenende gu traumen. Diefe Stimmung bat fich jest ein Mann gunnhe raumen. Siese Stimmung hat na sein im Nonn gunnse gemacht, der den eigentlich wenig italienisch flingenden Kamen Torracas führt und in dem sonst fanm besannten Städechen San Hernando seinen Wohnsit hat. Dieser Mann behanptet von sich, daß er übernatürliche Gaden besitze und vor allem die Justust genau kunden könne. Richt, indem er nach längst überholtem Brauch eitwa aus dem Kassechen Brauch eitwa aus dem Kassechen Brauch Sanblinien, bem Geburtstag und feinem horoftop Braut ober Brautigam, Glid und Reichtum erbichtet, fondern indem er gang nüchtern und praftifch ben Beuten verrat, welche Lotterienummern fie am nachften Sonntag fpielen muffen. Man fann fich benten, bag ber "Lotterie-Prophet" einen gang ungeheuren Julauf hat. Angeblich berlangt ber Mann nur etwas, benn ber Spieler auch tatfächlich gewonnen bat. Er foll in ber Lat eine Reihe richtiger Lofungen angegeben haben, und bie gliid-lichen Spieler ber Gewinn-Rummern follen fich auch recht freigebig erwiesen baben. Ja, es gibt fogar Leute, Die ber Meinung find, bag ben Lotterieunternehmern ber Anabe Torroral anfangt, fürchferlich ju werben. Go viel fieht jebenfalls fest, bağ zu bem Wundermanne ungezählte Lotteriespieler glanbigen Bergens bilgern und bag er ein recht gutes Welchaft mit seinen Lotterieweissagungen macht. Un ber nötigen Marti-schreierei hat es ber Mann ja nicht sehlen laffen. Und die Untertanen Muffolinis fallen gerne auf einen Charlatan

Ein nener Romet in Gicht.

Der Aftronom Enfor in Gubafrifa entbedte im Sternbilb bes Reped boch am füblichen Simmel einen neuen Rometen. Er hatte feine großte Counennabe am 12. Februar. Rach Rollendung bes Connenumlaufs eilte der Romet weiter und

Feinste Fleischbrühsuppen,

ichmadhafte Gemuje, porgligliche Soben bereitet man raich und billig mit MAGGIS Bleifchbrüh-Bürfeln.

1 Burfel für gut 1/4 Liter 4 Big.



Treutlasche

Sichlert sporsomste Verwendung

bot in ber Beit bom 16. Bis 20. Webruar bon ber fiblicen Salbfugel aus bie befte Beobachtungemöglichfeit. Der englifche Aftronom Gromelin berechnet Die Bahn Diefes Rometen fo, daß er in der nachften Beit im Sternbild bes Begafus und am 4. Mary gwifden Begajus und Schwanen fichibar wird. Der Komet hat eine Lichtstärke eines Firsternes vierter Große und wird mit unbewaffnetem Auge zu feben fein, zumal er infolge ber großen Connennabe eine ftarte Ochweifentwidlung haben burfte.

Bon ber Münchener Sternwarte wird auf Befragen biefe Mittellung bestätigt. Der Freftern wird ab 4. Marg auch in unseren Breiten auf ber nördlichen Saldtugel sichtbar werben. Er wird in dieser Zeit nördlich bes Sternbildes bes Delphin swischen Begajus und Schwan steben. Der 4. Marz ist ber erfte Tag, an dem der Komei nach ber Sonne untergeht, genau 12 Minuten nach Connenuntergang. Da in biefer Beit noch Dammerung berricht, wird zwar die Gichtbarkeit bes Rometen noch nicht febr gut fein, fie wird aber bon biefem Tage an immer beffer werben, weil er bann immer fpater nach ber Conne untergeben wird. Auch Die Schweifentwidlung bes Stometen burfte gu beobachten fein. Der Romet wird nach feinem Entbeder Enfor genannt.

Gin Buhnertnochen 17 Jahre in der Lunge.

In bem Mediginifch-Raturwiffenschaftlichen Berein gu Tubingen berichtete Dr. Steurer unlängft über bas feltfame Schidfal eines Subnerfnochens, der im Jahre 1908 einem Miffionar beim Suppeneffen in die Luftwege geraten war. Bu der Racht nach bem Ungludefall trat ein huftenanfall auf, ber fich in ben folgenden Wochen täglich mehrmals wiederbolte; jugleich ftellten fich Rudenichmergen und Bieber ein Spater erfrantie ber Batient noch mehrmals an Lungenentgunbung und fuchte wiederholt - in Riederlandifch-Indien, Golland und Deutschland - ärztliche hilfe nach, ohne bag er bamit weiterfam. Im August 1925 wurde er auf ber Tubinger Universitätsflinif mittels Rontgenftrablen unterfucht, ebenfalls ohne Ergebnis. Erft nach Ginführung eines langen Metallrohres, burch bas hindurch man bis tief in bie Bunge bineinleuchtete, entbedte man weit unten im rechten Sauptbronchus ein in Bucherungen eingebettetes flaches Rnochenftild von ber form eines gleichschenkligen Dreieds, beffen Geiten brei und beffen Bafis quei Zentimeter lang mar. Und jest gelang die Ertfernung des fo lange bertannten Corpus deliett - mit bem Erfolge, bag ber Mermfte, ber 17 Jahre lang allnächtlich bon Guftenftogen gequalt war, in wenigen Wochen alle feine Beschwerben verfor

Bener- und Erbbefinitung.

Es laft fich nicht leugnen, bag bie Feuerbestattung in ben lebten Jahrgehnten erhebliche Fortidritte gemacht bat. Beftand vor 1890 nur ein Rrematorium in Deutschland und gipar in Gotha, fo maren es 1925 54 Stabte, Die Feuerbestattungsanlagen batten, barunter auch fleine Stabte wie Bogned und Gelb mit je 12 000 Einwohnern. Die Fortidritte zeigen aber boch nicht ein berartiges Ausmag, wie Die Neuerbestattungsanhänger und efreunde gern glauben machen möchten. Un Sand ber Statiftif tonnte man an einen Stillftand, um nicht gu fagen Rudgaug benfen; benn es murben Berbrennungsanlagen errichtet in ben Jahren 1890-1904: 8, 1904-1915: 28, 1916-1918: 4, 1919 bis 1983: 8, 1924-1925: 5. Sierbei wird man allerdings berudflichtigen muffen, bag bie Rriegs- und Rachfriegsjahre

icon wegen ber fehlenben Gelbmitfel ber Errichtung Krematorien micht sonderlich günstigt voaren. Jedensalls ab hat es noch gute Wege, dis die Feuerbestatung der Er de bestattung den Rang abgelaufen haben wird. Die Giascherungsziffer der größstädeischen Krematorien in der Jodon 1. April 1924 dis 31. März 1925 nehmen sich sa die dings ganz stattlich aus. Sie dertragen in Berlin mit sein der Krematorien rund 12 000, in Hamburg, Dresden Beitwie 1000—3000, in Samburg, Dresden Beitwie 1000—3000, in Samburg, Dresden Leipzig 1000-3000, in Stuttgart und Salle 50-1000. gegen hatten die mittleren und fleineren Rrematorien maßige Ziffern in verzeichnen, fo 8: 10-50, 7: 51-17: 101-250 und 13: 251-500. Bon besonderem Inter ift naturgemäß das Zahlenverhältnis der Feuer- m Erbbestattungen, bas im einzelnen gwar recht berichieben im Durchichnitt aber ber Erbbestattung entspricht, Ret fechs Stabten überwiegen bie Fenerbeftattungen, weiteren Stabten halten beibe Beftattungen fich ungefall Bage. Gibt es Stabte, in benen ber Anteil ber Gint rungen bis auf 88 Brogent fteigt, b. b. in benen bes Leichen 88 verbrannt werden, fo gibt es boch mehr folde, mit bem überaus beicheibenen Brogentfat beff (Angeburg), 3,4 (Tiffit), 5,2 Sannover, 6,8 (Ront 7,1 (Grunberg), 8 Brozent (Rentlingen), 8,6 (21 Rummer 9,7 uim. Der Durchschmitt ber Berbrennungen be Rummer 20,8 Brogent.

Stantomittel gur Rultibierung privaler Seibe-Moorlandereien. Das preuftifche Staatsminifterium bat bon Staatsmitteln gur Rultibierung pribater beide-Moorlandereien burch ben Staat jugeben laffen, demge ber bisher jur Berfügung gestellte Beirag um weitere. Der Bo Wege bes Kredites zu beschaffenbe 4,85 Millionen Rent Der Bo mart erhöht werben foll. Aus der Begründung teilt ber Schefeiert worden liche Breuhische Brefiedienft folgendes mit: Auf Grund - Der Bi fogen. Dampfpfluggelebes vom 9. Februar 1924 murben Deutschnational gleichen Jahre vier Kultivierungsbetriebe eingerichtet. biober von ihn benen gute Erfolge erzielt wurden. Bei den beantrogten Mandigen Stelle teln bandelt es fich um Zwischenkredite dis jur Beschafte - Eine be enbgultiger Dauerfredite, mit benen jene abgebedt mel wird erft nach follen. Bur Lojung ber gestellten Aufgabe ift Die Dent Das n Deblandfulturgejellichaft "Dofult" mit einem Stammfal und ben Bauer bon 25 000 Rentenmart gegrundet worben, die bisber gerichtet. Dit ben jur Berfügung gestellten 5,2 Millie Rentenmart waren bis Anfang Ceptember 1925 als Gr land bergeftellt 1020 heftar, als Aderiand vorbereitet ! herigen Mittel erichopft find, ift eine fofortige Bereitstelle In an weiterer Mittel notwendig, wenn nicht eine Ginftellung Martige Bolfeet umfangreichen Betriebe erfolgen foll. Bolferbund bist

Boranslöfung bon Sahrrabtarten. Den vielfachen fcmerben bes Bublifums barüber, bag Jahrrabtarten bis nicht mit ben Sahrfarten an ben Schaltern im voraus ge wichen fonnten, bat bie Gifenbahnverwaltung nun burch Deute fieh Bestimmung abgeholfen, baß Fahrrabkarten von jeht an Gliche Arbeit be im Borverkauf abgegeben werben durfen. Die Fahrrabkart ben Genfer is haben wie die Fahrkarten bes allgemeinen Berkehrs bier Informen bat

Nassauische Landesbank Nassauische Sparkasse

Gegründet 1840.

Gegründet 1840.

Mündelsicher

Unter voller Garantie des Bezirksverbandes des Regierungs-Bezirks Wiesbaden.

Annahme von Spareinlagen von Mk. 1 .- an, bei günstigster Verzinsung.

Auslührung aller bankmässigen Geschäfte. -

Hauptgeschäft: Wiesbaden, Rheinstr. 42/44

Landesbankstelle Hochheim a.M.

Auberdem 36 Filialen und 231 Sammelstellen an allen größeren Orten des Bezirks.

Ericeini

Gine ber

Jember Berfami Die ite

d noch Zwif em Weg gera gelegenheit an eringi merben sobalb auch p ethen, funberr tigfeiten ju üf er Sall, bag s fld beute Ratofite bande Betracht tomm ex dem Gei Briand und E le Bermehrun auch bie let achtraglich bi Couridie Reich linge haben ! n Birden febl folls er fich unbern. Mu den Berlangen Sent geht, bie Bernwhinnin by bleiben, bas

lieht er in sein Unguträglichkei NIS 1919 wurde die Auf offen gebalten. Beiches in ben Weiteren Entje Reichstegierun bog ohne ihre merben fonne. eine wichtige p Chamberlain ! oon der Denis Ber berburgt bunderat? Un Wenn übe

müğte mobi a fommen Demi bie Reicharegie und daß fie do weil fie die erft in den Rat in ? sder soust seine sin Brodiserin sin Brodiserin icheidung nacht füch im Beite Deutschland ge troopinähig di Endogenfreibei anfommt. Bi-ipare nicht nu Rationen siei Denn ob das fördert werden ises surüddlei ires aurudblei